

Region Hannover  
 Verkehrskonzept Schülerverkehr und  
 Schulwegplanung für die Stadt Burgdorf -  
 Befragung, Verkehrsstärken und Workshop  
 November 2020

# Gliederung

- Problemstellung
- Befragung
  - Ziel der Befragungen
  - Inhalte der Befragungen
- Beispiel Befragung: Grundschule Burgdorf
  - Statistik
  - Wegenetze
  - Schwachstellen
- Verkehrsstärken
  - MIV
  - Fuß- und Radverkehr
- Workshop
  - Hintergrund
  - Ablauf
  - Gruppeneinteilung

# Problemstellung

- Im Burgdorfer Stadtgebiet existieren zahlreiche Schulen, an denen das Verkehrsaufkommen insbesondere zu Schulbeginn und –ende sehr hoch ist.
- Schüler verkehren ungeordnet.
- Quell- und Zielverkehr des Lehrpersonals teilweise unkoordiniert.
- Bring- und Holfahrten der Eltern beeinflussen das Verkehrsaufkommen sowie das Verkehrsverhalten.

# Ziele einer Schulwegplanung

Z  
I  
E  
L  
F  
E  
L  
D  
E  
R

## Verkehrssicherheit erhöhen

- Unfallprävention
- Soziale Sicherheit
- Annehmlichkeit der Wege



## Förderung der selbstständigen Mobilität

- Soziale Entwicklungsprozesse
- Verbesserung motorischer/ kognitiver Fähigkeiten
- Minimierung des motorisierten Verkehrsaufkommens

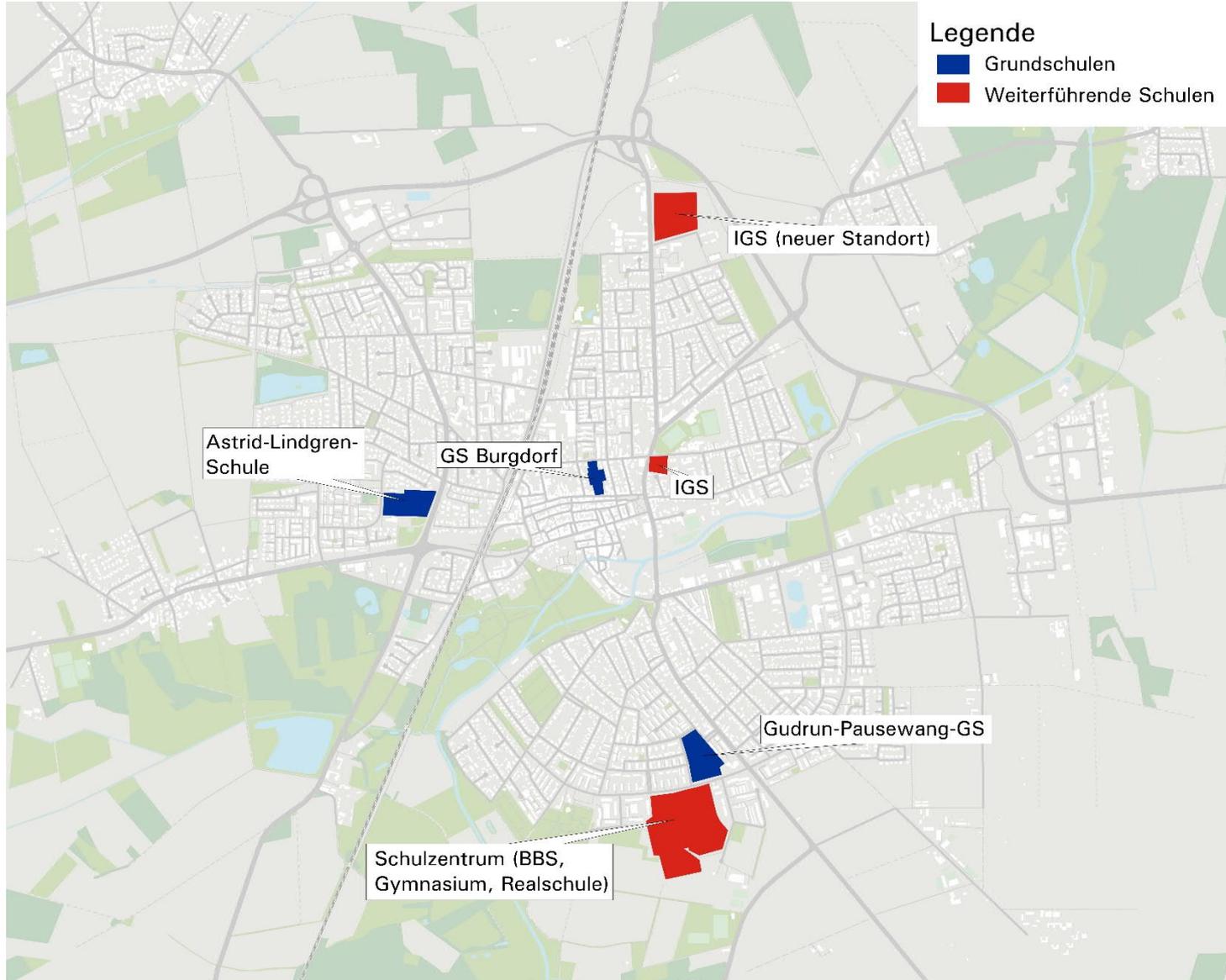


## Stärkung der sozialen Kompetenz

- Entwicklung durch Interaktion
- Erproben von eigenen Werten und Normen



# Betrachtete Schulen im Stadtgebiet



# Befragung - Ziel der Befragungen

- Tatsächliche Schulwege erörtern
  - Nutzung des Verkehrsmittels ermitteln
  - Mögliche Schwachstellen auf den Schulwegen definieren
  - Weiterführendes Ziel:
    - Ableitungen von
      - möglichen Gefahrenstellen
      - Umleitungen aktueller Schülerverkehre
      - Verkehrsverhalten der Eltern
- Erstellen eines Empfehlungspapiers von sicheren Schulwegen für die Schüler/-innen der folgenden Schulen:
- GS Burgdorf
  - Gudrun-Pausewang-GS
  - Astrid-Lindgren-Schule
  - Schulzentrum Burgdorf (Realschule und Gymnasium)
  - IGS (bestehender und zukünftiger Standort)

# Befragungen – Inhalt der Befragung (Grundschule)

## Bearbeitungshinweis:

Sollten Sie diesen Fragebogen aufgrund mehrerer Kinder mehrfach erhalten, füllen Sie ihn bitte für jedes Kind einmal vollständig aus.

Jahrgang/Klasse  1  2  3  4

Geschlecht  m  w  d

---

Verkehrsmittel

### 1. Mit welchem Verkehrsmittel kommt Ihr Kind in der Regel zur Schule?

(Bitte jeweils nur ein Verkehrsmittel auswählen und zwar das was überwiegend genutzt wird.)

Sommer (Oster- bis Herbstferien):

zu Fuß  Fahrrad  Tretroller  Bus  Auto  \_\_\_\_\_

Winter (Herbst- bis Osterferien):

zu Fuß  Fahrrad  Tretroller  Bus  Auto  \_\_\_\_\_

---

### 2. Geht/Fährt Ihr Kind alleine zur Schule oder wird es begleitet?

(Bitte nur eine Auswahl treffen.)

Sommer:  allein  in Gruppe (nur Kinder)  von (einem) Erwachsenen begleitet

Winter:  allein  in Gruppe (nur Kinder)  von (einem) Erwachsenen begleitet

---

### 3. Tragen Sie bitte in die Karte auf der nächsten Seite den Schulweg Ihres Kindes sowie etwaige Problemstellen ein und beschreiben Sie diese kurz. (Nutzen Sie gerne farbige Stifte.)

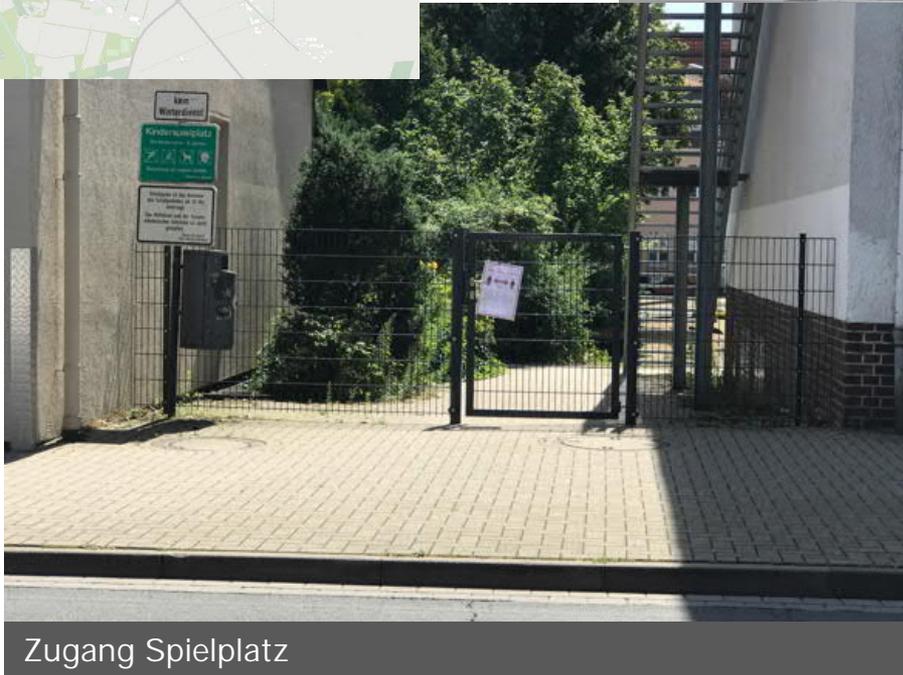
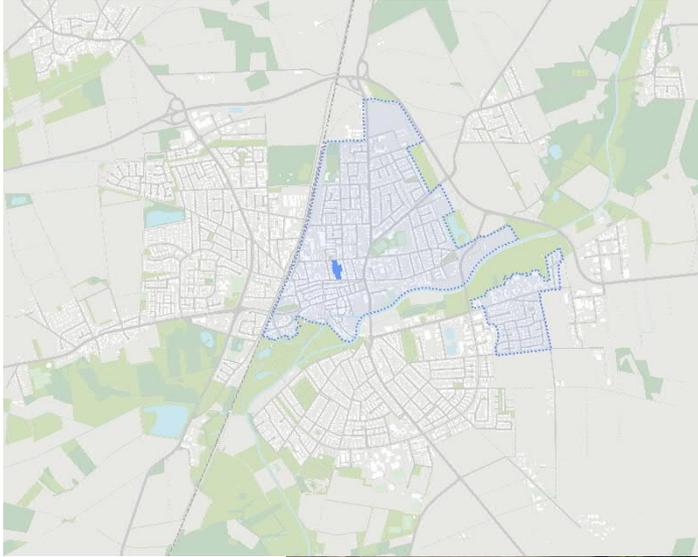
- Zeichnen Sie bitte den Schulweg Ihres Kindes ein. Starten Sie bei sich zuhause.  
(Hinweis: Möchten Sie Ihren genauen Wohnort nicht angeben, starten Sie den Weg bitte an einer Stelle entlang des Schulweges in der Nähe Ihrer Wohnstraße.)
- Kennzeichnen Sie Problemstellen oder Mängel entlang des Schulweges bitte mit einer Nummer.
- Beschreiben Sie die gekennzeichneten Probleme kurz. Dabei kann es sich z. B. um baulich schlechte oder zu schmale Gehwege, eingeschränkte Sichtfelder, überhöhte Geschwindigkeiten, fehlende Überquerungsmöglichkeiten etc. handeln.

In Abhängigkeit zum Wetter

Begleitung

Schulweg

# Grundschule Burgdorf



Zugang Spielplatz

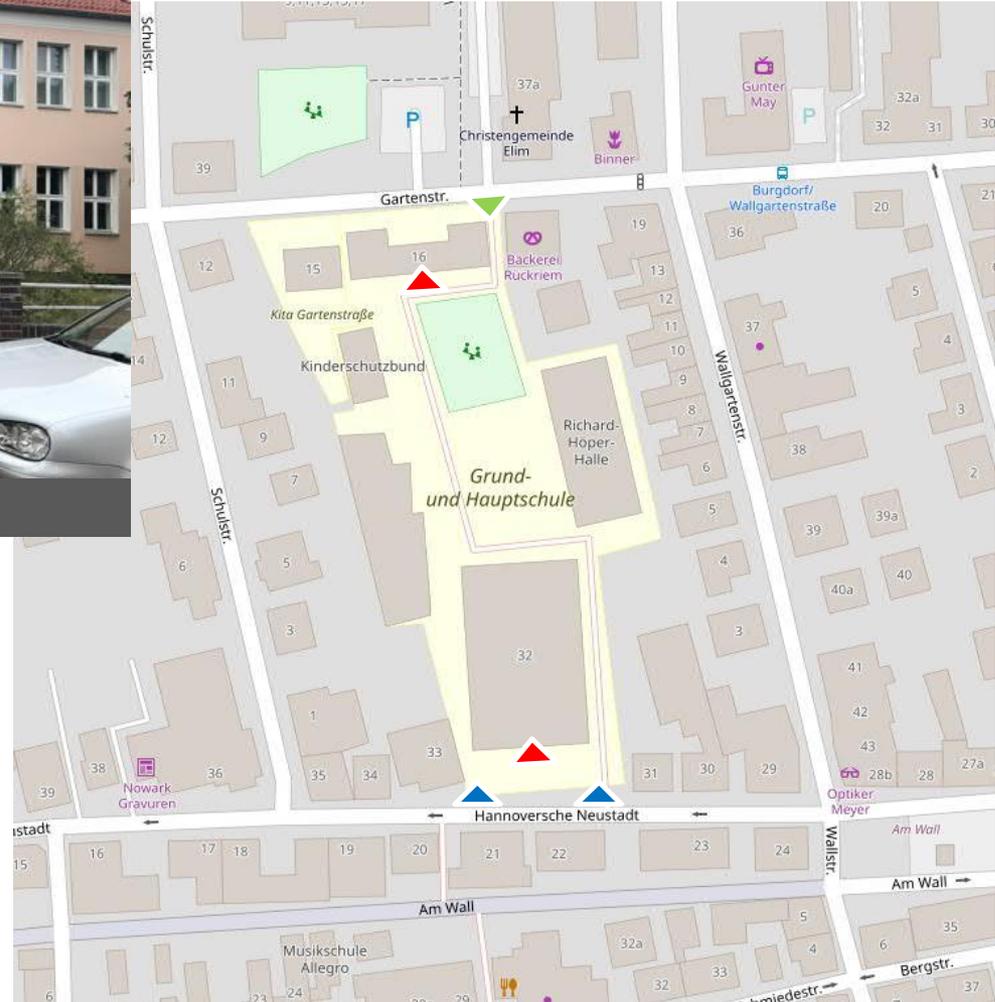
Eingang Nord (Gartenstraße)

# Grundschule Burgdorf



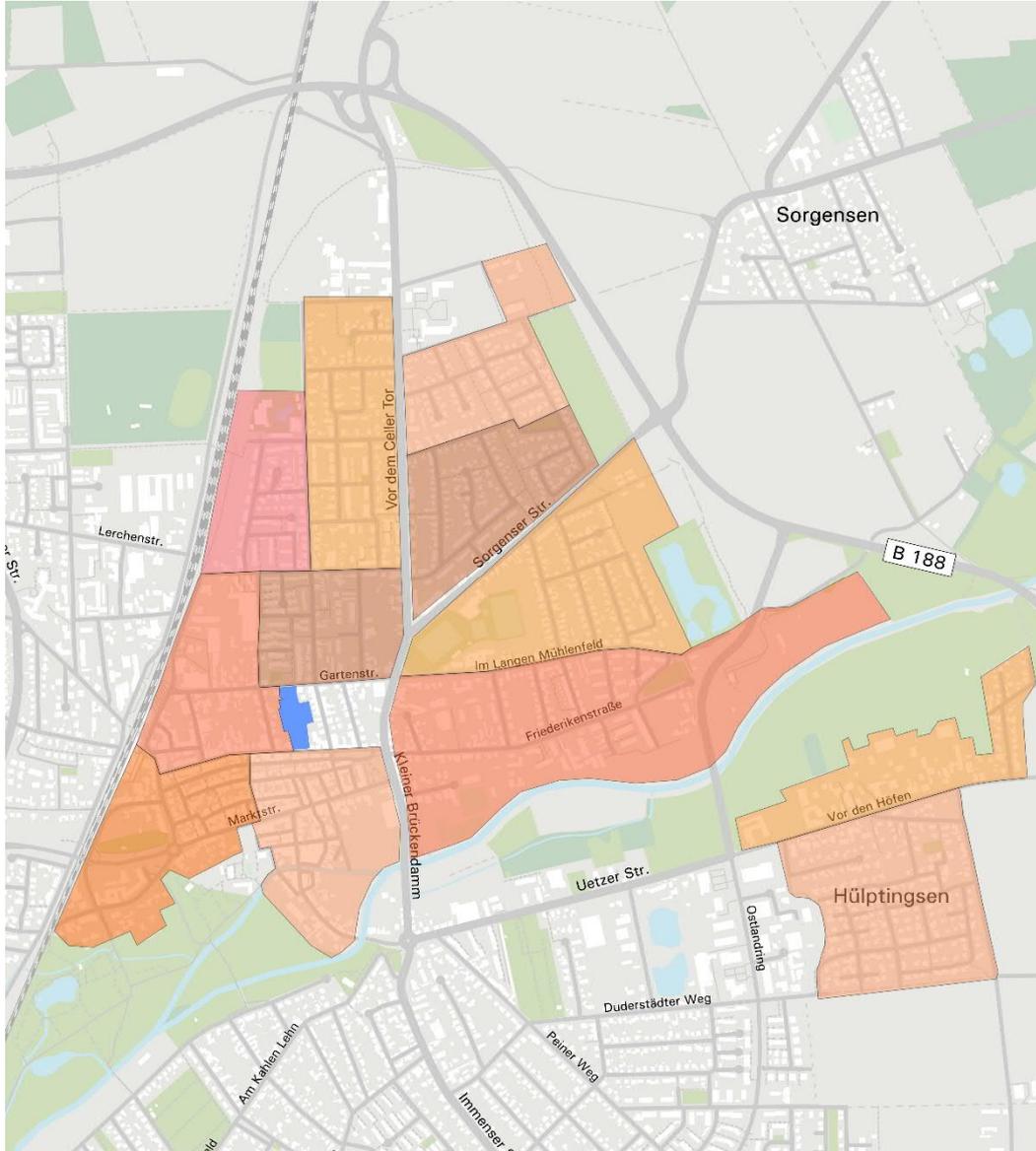
Eingang Süd (Hannoversche Neustadt)

- ▶ Zuwegung Grundstück
- ▶ Haupteingang
- ▶ Zugang Spielplatz

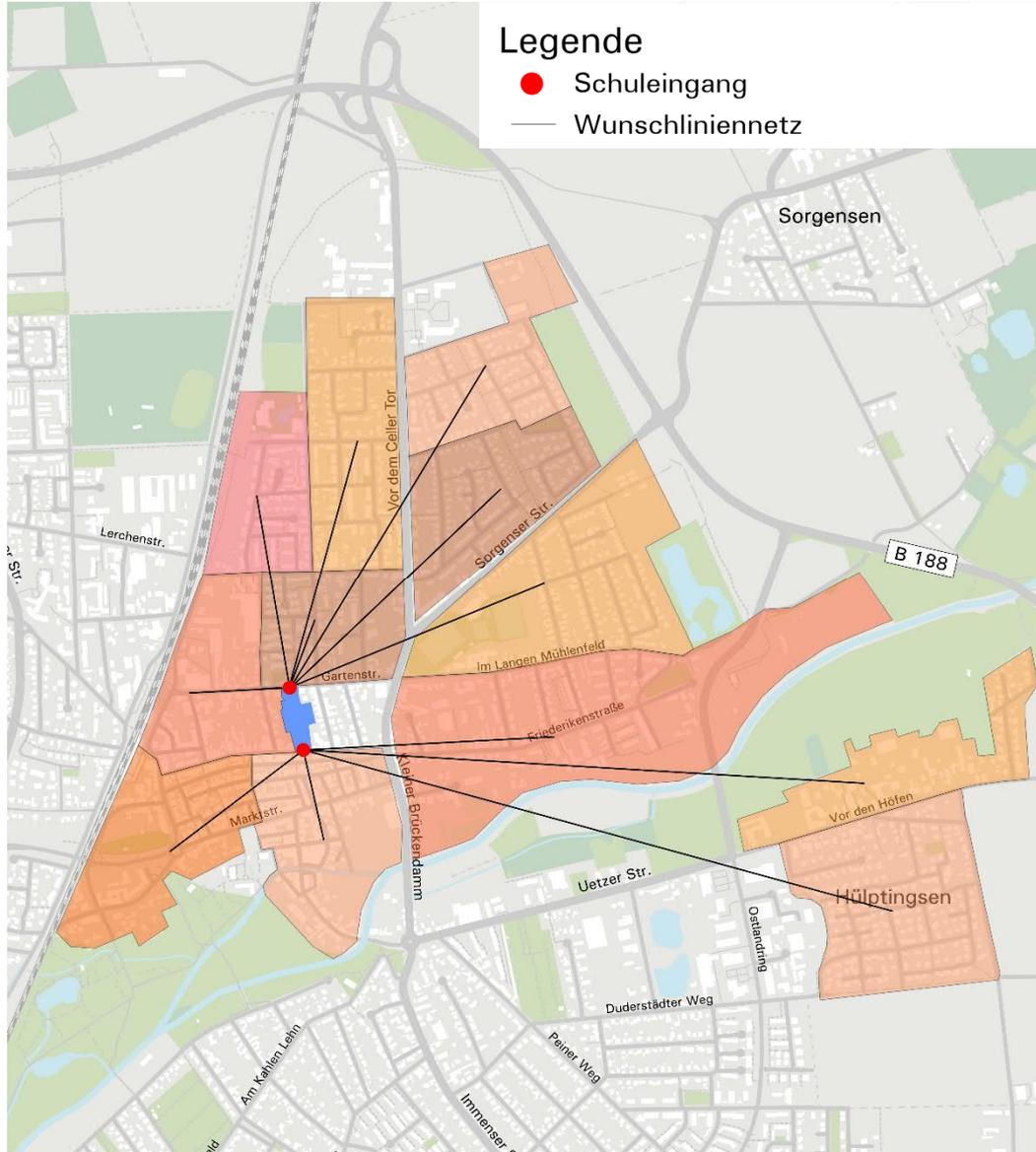


■ 354 Schüler/-innen  
im Jahr 2019/2020

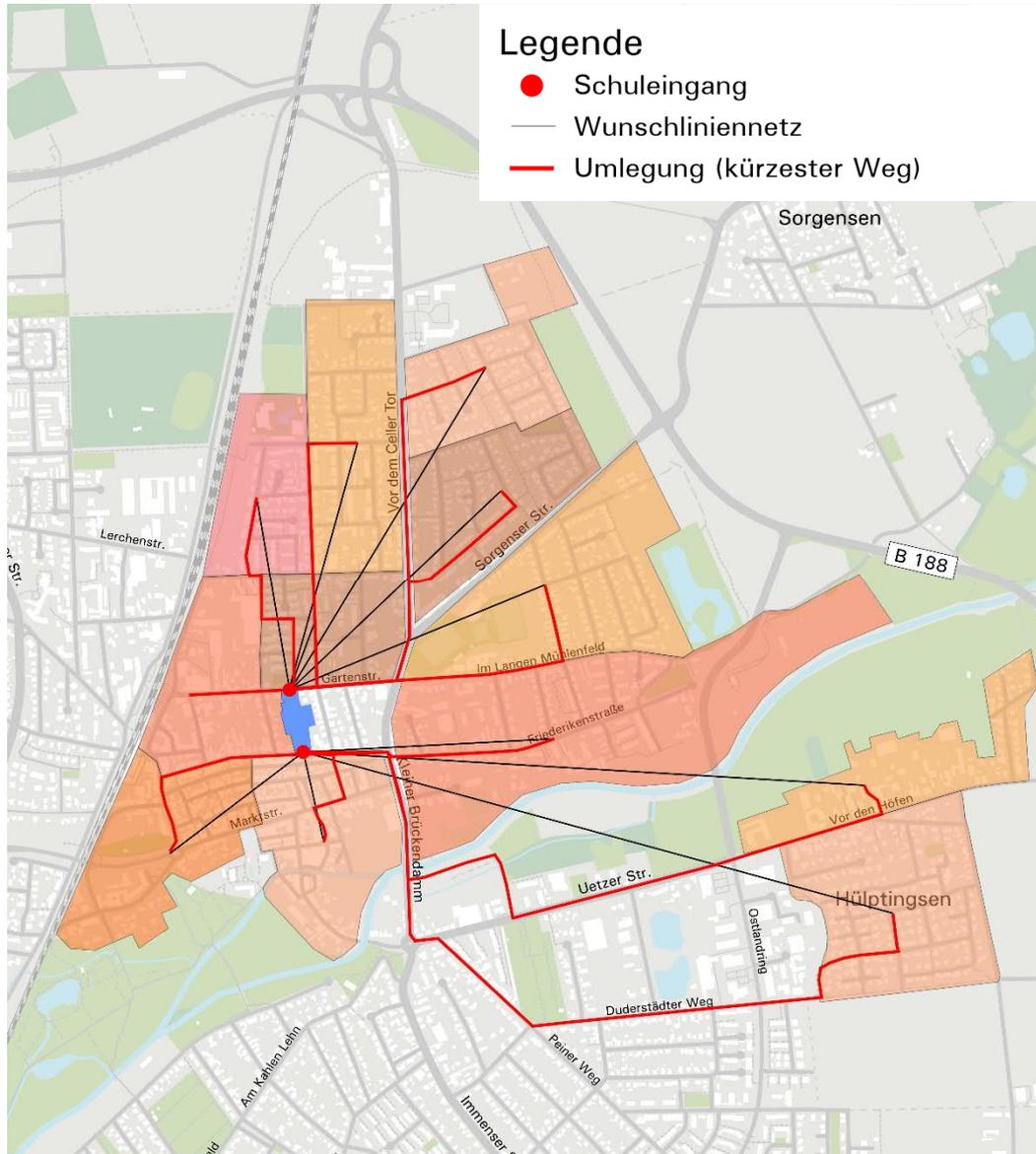
# Zelleneinteilung (GS Burgdorf)



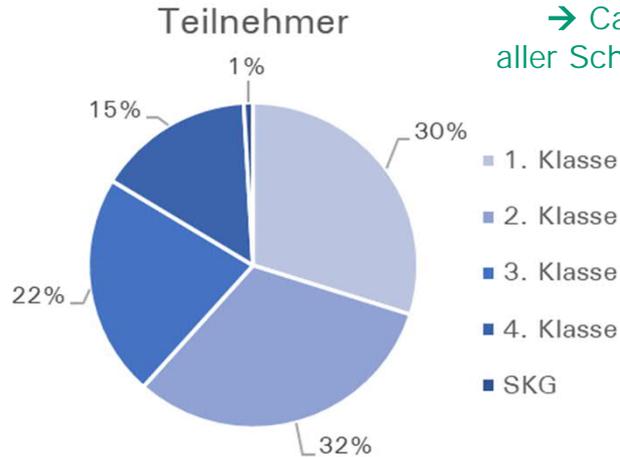
# Wunschliniennetz (GS Burgdorf)



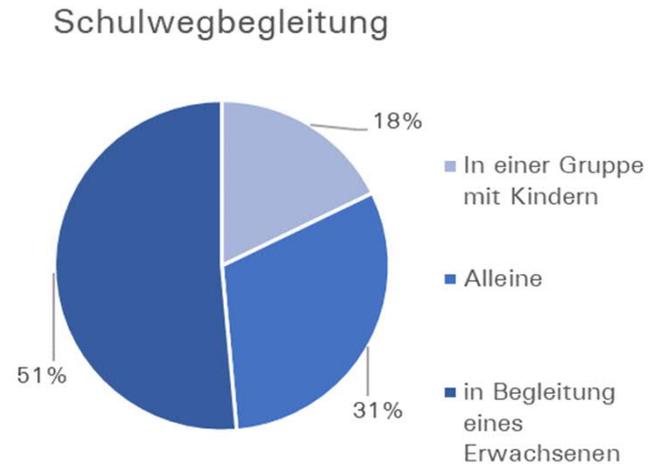
# Umlegung auf das Wegenetz (GS Burgdorf)



# Grundschule Burgdorf – Statistik

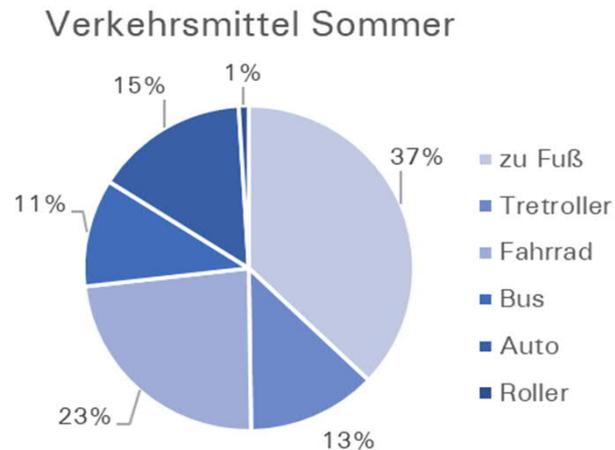


→ Ca. 47% aller Schüler/-innen

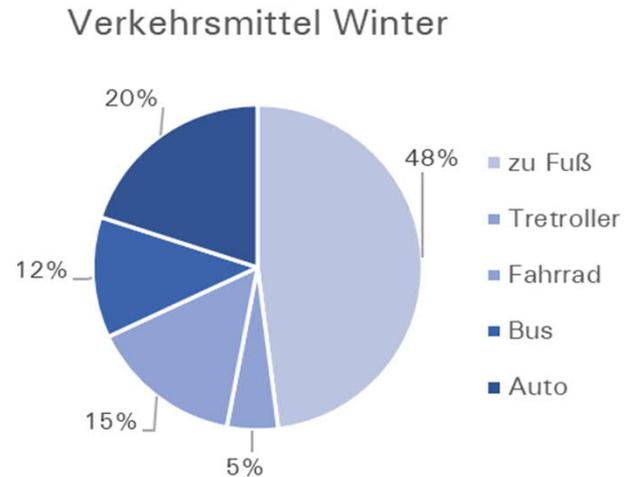


→ Teilnehmer kommen aus allen Schulklassen

→ Primär in Begleitung von Erwachsenen



→ NMIV überwiegt

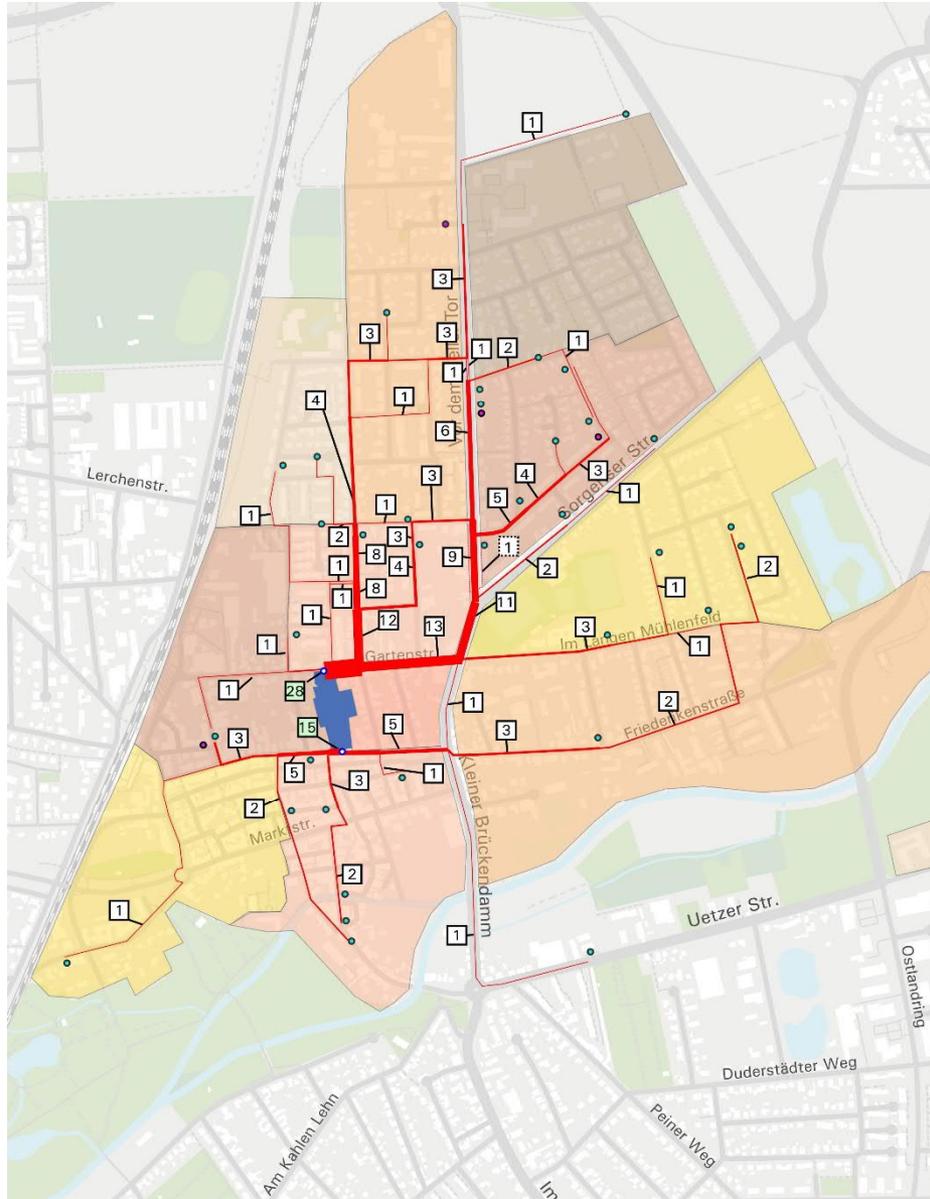


→ Wahl des Verkehrsmittels eher wetterunabhängig

# Grundschule Burgdorf – Statistik

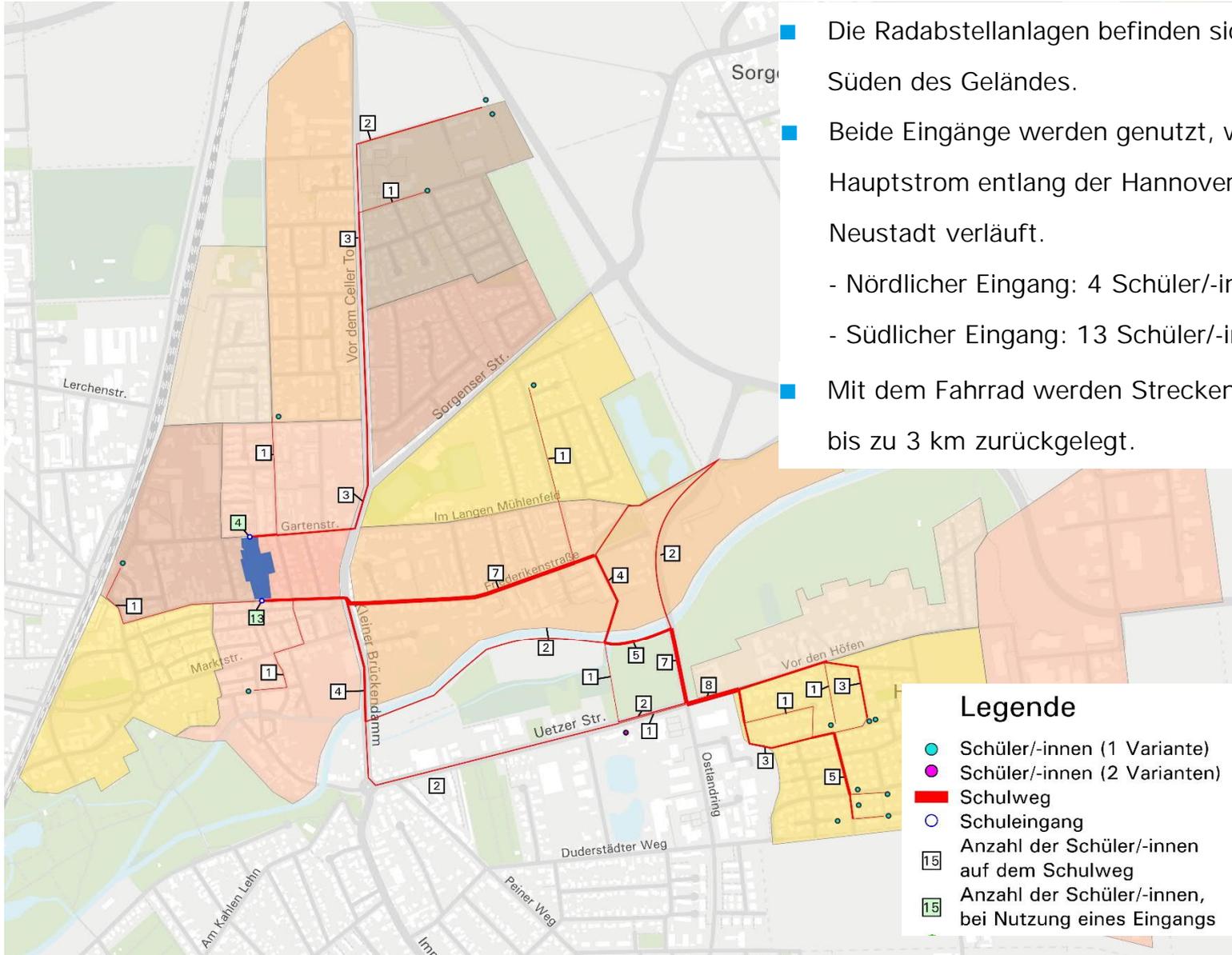
- Jeder Jahrgang hat an der Befragung teilgenommen.
- Jedoch sind 2/3 der Teilnehmer aus der 2. Jahrgangsstufen und jünger.
- Über die Hälfte der Schüler/-innen erreichen die Schule in Begleitung ihrer Eltern.
  - Die Eltern spielen eine Rolle bei der Wahl des Weges und des Verkehrsmittels.
- Primär erreichen die Schüler/-innen die Schule zu Fuß oder per Tretroller.
- Das Fahrrad wird ebenfalls von 23 % der Schüler/-innen im Sommer bzw. 15 % Schüler/-innen im Winter genutzt.
  - Dies entspricht einem NMIV Anteil von 73 % bzw. 68 %
- Die Jahreszeit spielt keine besondere Rolle für die Verkehrsmittelwahl:
  - Im Sommer wird der Tretroller und das Fahrrad häufiger genutzt.
  - Im Winter nimmt der Fußverkehr zu.

# Grundschule Burgdorf – Wegenetz zu Fuß

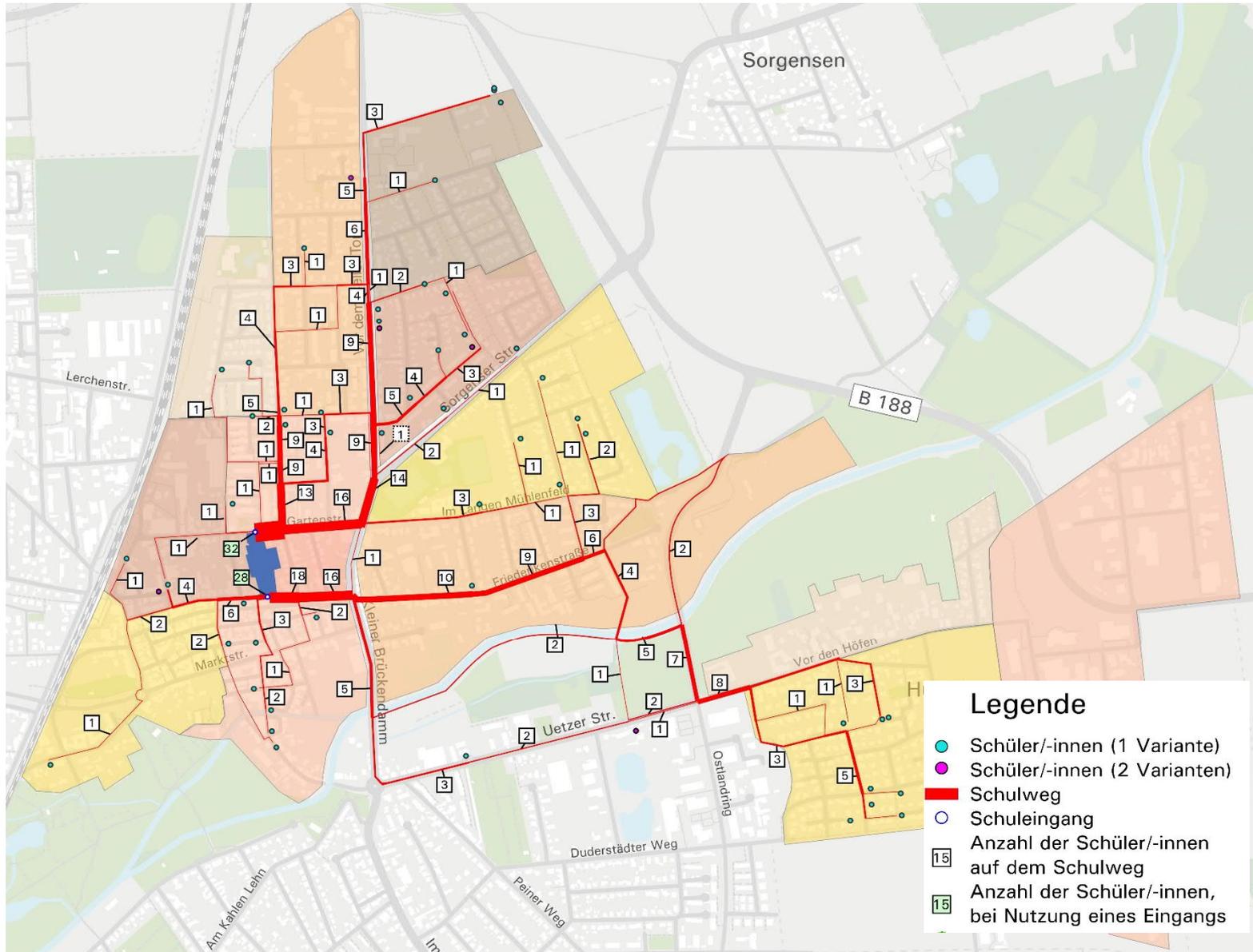


- Beide Eingänge werden genutzt, wobei der Hauptstrom entlang der Gartenstraße verläuft.
  - Nördlicher Eingang: 28 Schüler/-innen
  - Südlicher Eingang: 15 Schüler/-innen
- Der Fußverkehr bezieht sich auf den Kernstadtbereich
- Kein Fußverkehr aus Hülptingsen
- Längster Weg zu Fuß bzw. mit dem Tretroller entspricht der Länge von ca. 1,6 km

# Grundschule Burgdorf – Wegenetz Fahrrad



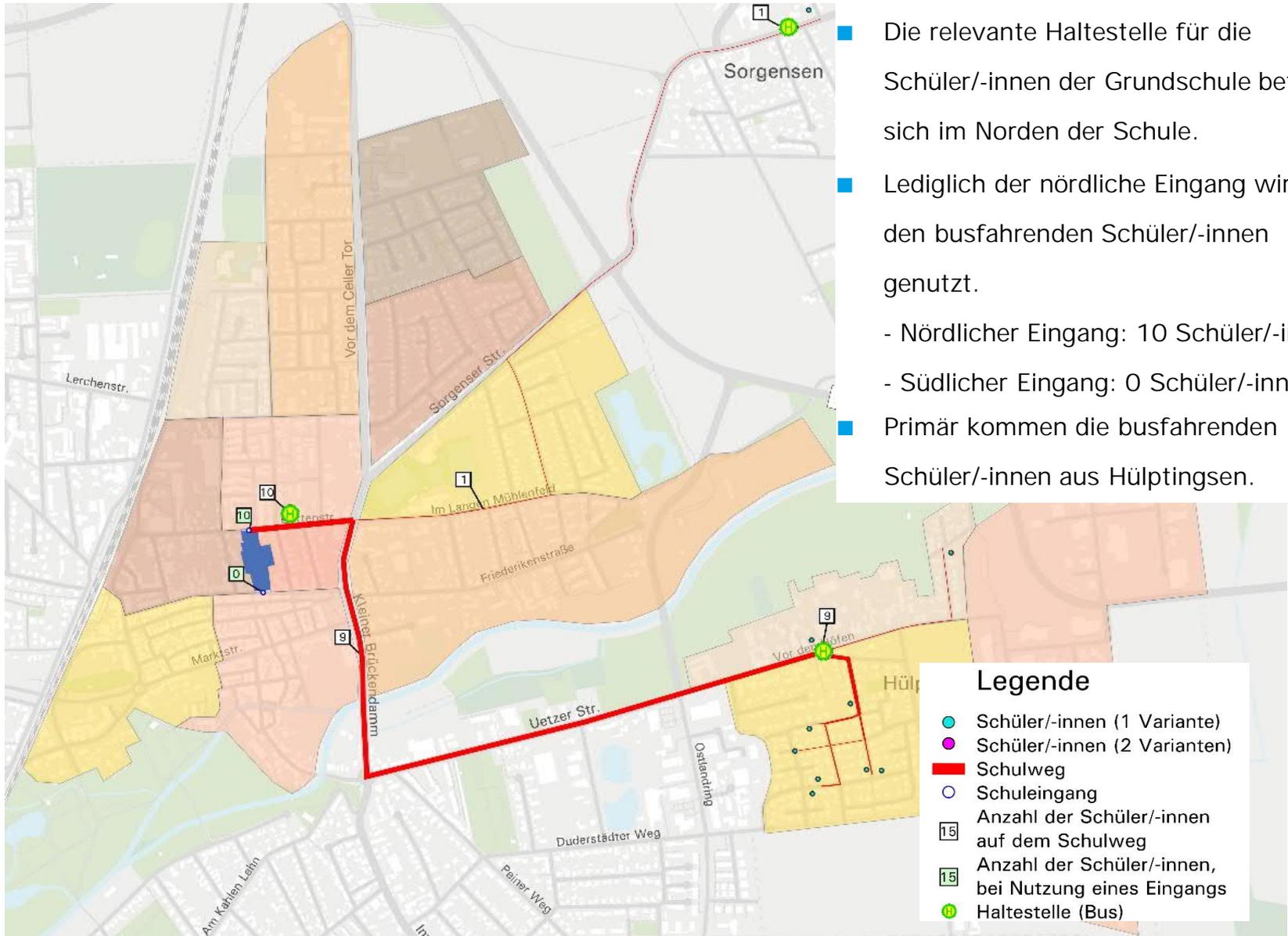
# Grundschule Burgdorf – Wegenetz NMIV



# Grundschule Burgdorf – Wegenetz NMIV

- Nördlicher (32 Schüler/-innen ) und Südlicher Eingang (28 Schüler/-innen ) werden genutzt.
- Der Radverkehr und der Fußverkehr teilen sich verhältnismäßig gleichmäßig auf beide Eingänge auf.
- Der Fußverkehr bezieht sich auf den Kernstadtbereich.
- Längster Weg zu Fuß/mit dem Tretroller entspricht einer Länge von ca. 1,6 km.
- Der Radverkehr kommt primär aus Hülptingsen (südosten Burgdorfs).
- Die Radabstellanlagen befinden sich im Süden des Geländes.
- Mit dem Fahrrad werden Strecken von bis zu 3 km zurückgelegt.

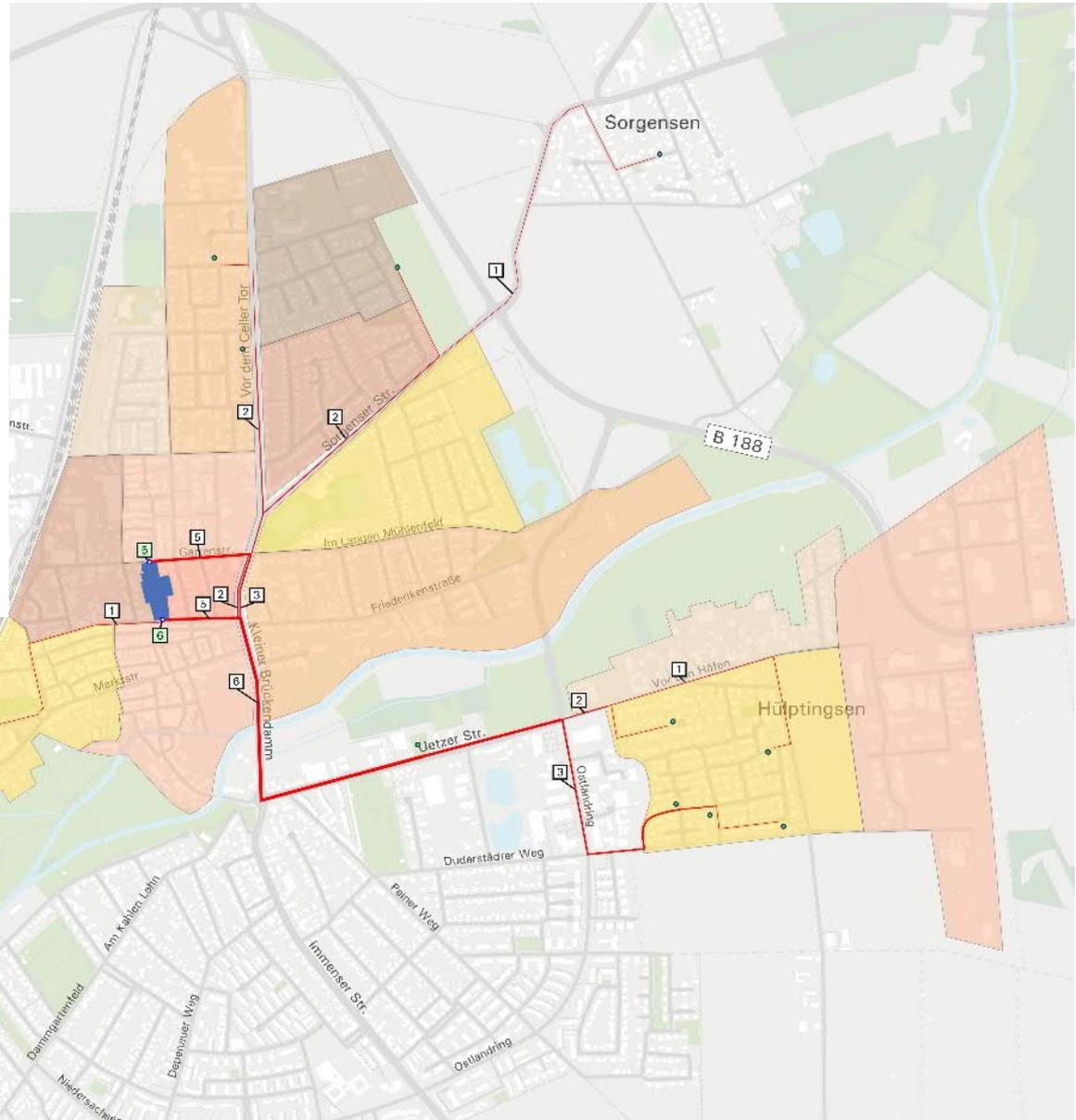
# Grundschule Burgdorf – Wegenetz ÖPNV



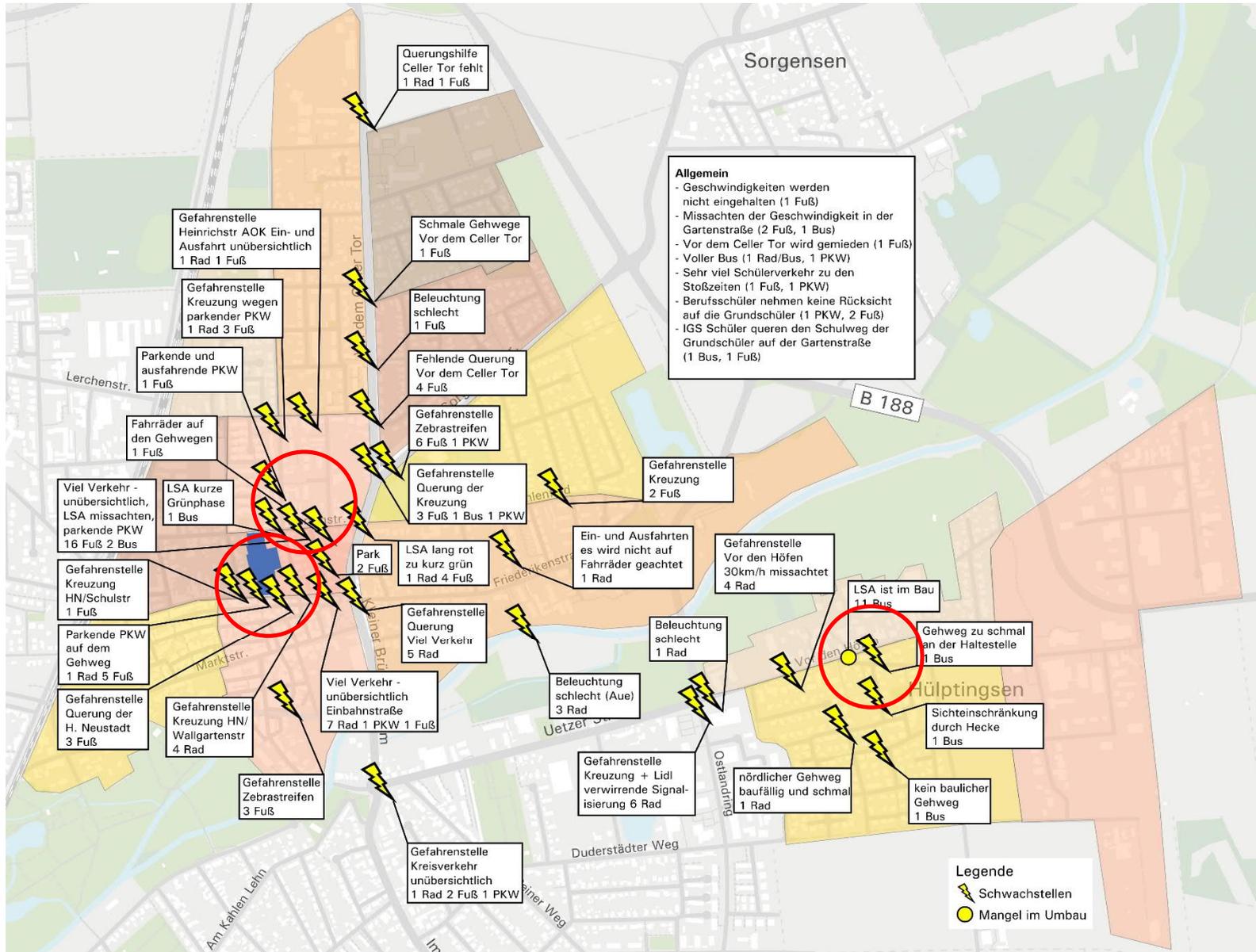
- Die relevante Haltestelle für die Schüler/-innen der Grundschule befindet sich im Norden der Schule.
- Lediglich der nördliche Eingang wird von den busfahrenden Schüler/-innen genutzt.
  - Nördlicher Eingang: 10 Schüler/-innen
  - Südlicher Eingang: 0 Schüler/-innen
- Primär kommen die busfahrenden Schüler/-innen aus Hülptingsen.

# Grundschule Burgdorf – Wegenetz MIV

- Insgesamt ist der MIV-Anteil eher gering.
- Beide Eingänge werden gleichermaßen genutzt.
  - Nördlicher Eingang: 5 Schüler/-innen
  - Südlicher Eingang: 6 Schüler/-innen
- Es werden verhältnismäßig lange Strecken gefahren (aus Hülptingsen, Heeßel und Sorgensen).
- Es besteht ein Potenzial für Fahrgemeinschaften.



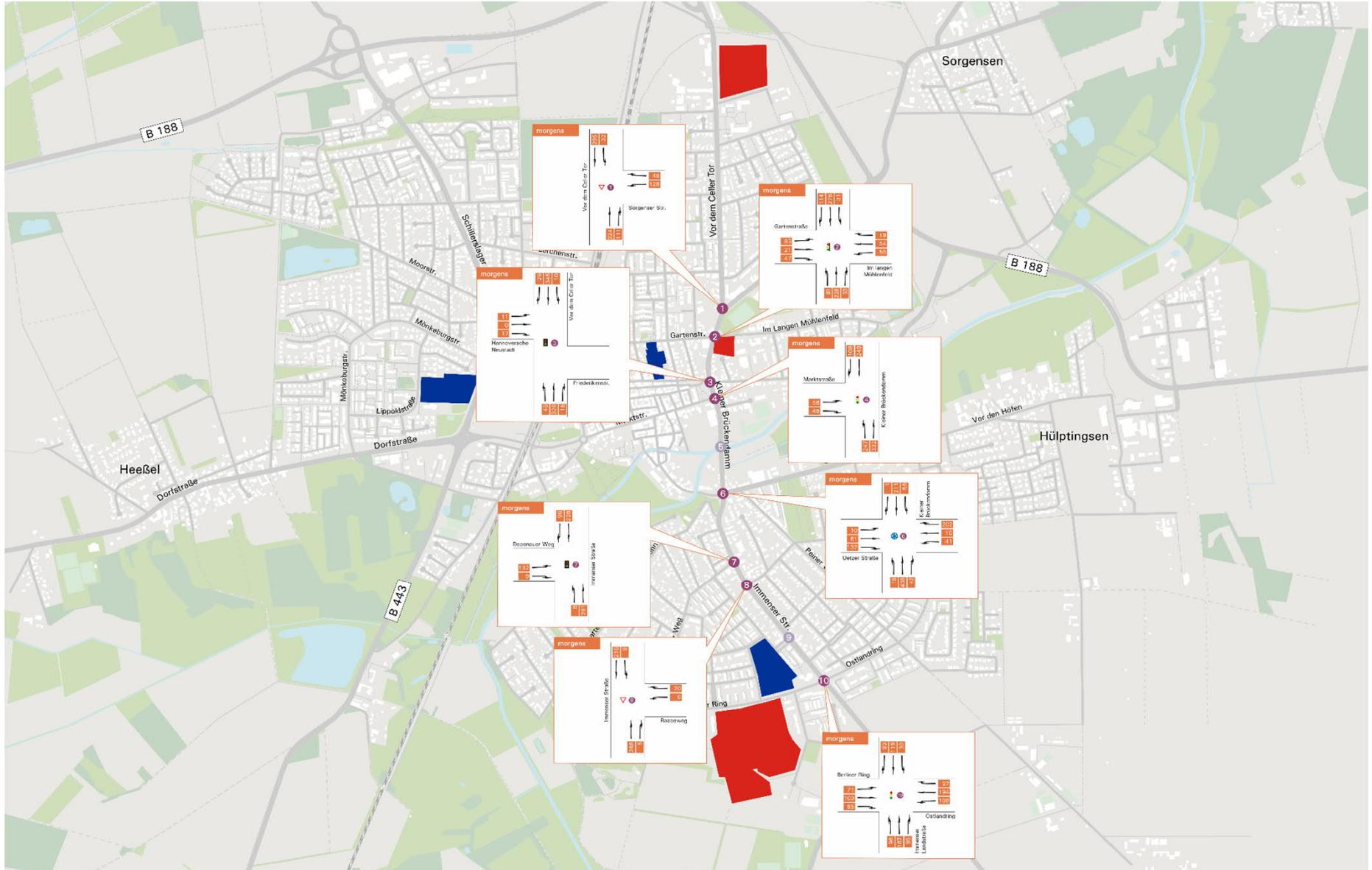
# Grundschule Burgdorf – Schwachstellen



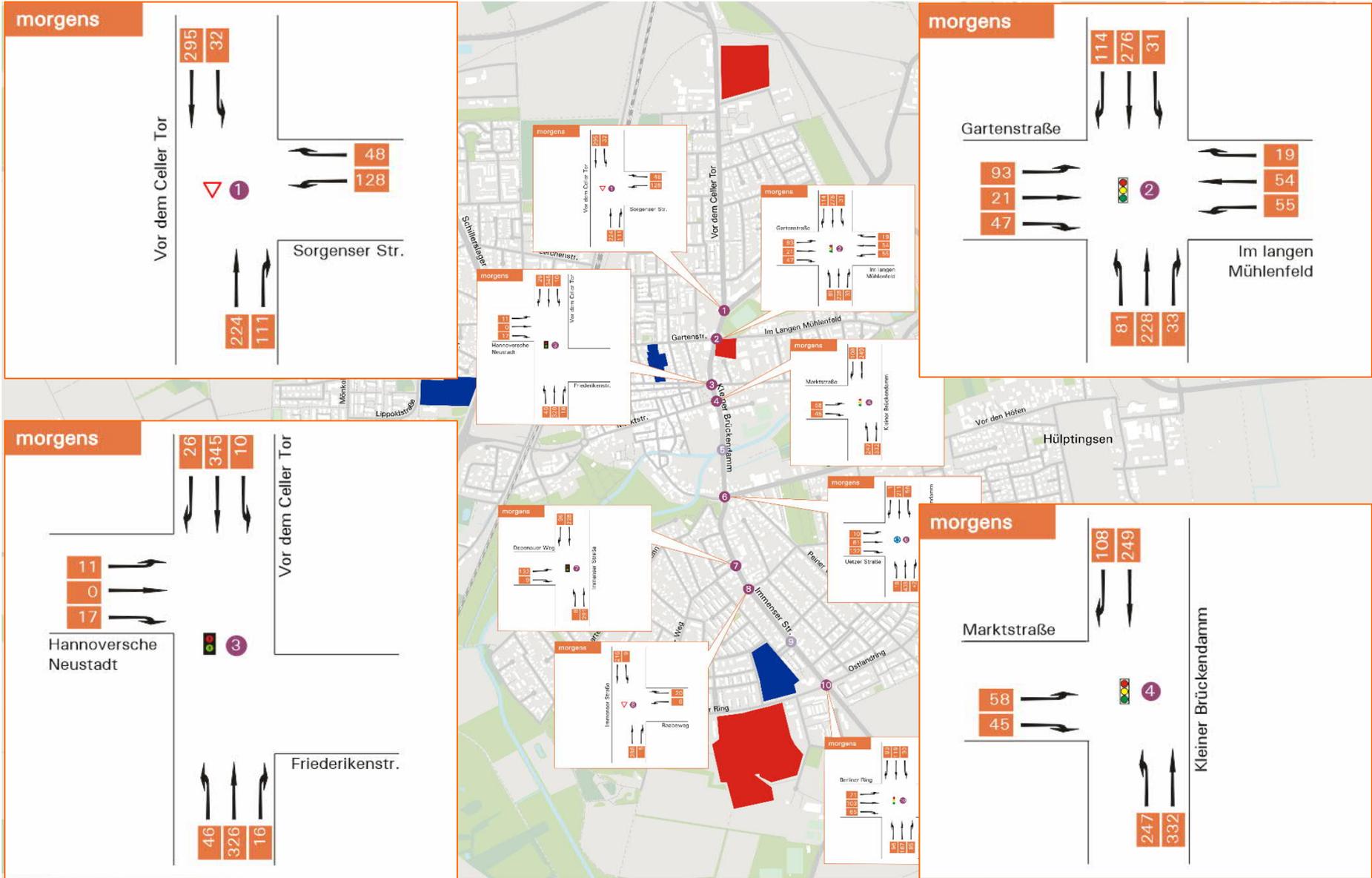
# Grundschule Burgdorf – Schwachstellen

- Je höher das Verkehrsaufkommen, desto größer scheint die Problematik.
- Viele verschiedene Gefahrenstellen werden genannt.
  - Bauliche Mängel (z. B. Fehlende Beleuchtung sowie Querungshilfen)
  - Verkehrliche Mängel (z. B. Signalanlagensteuerung, Geschwindigkeitsanpassung)
  - Bewuchs und Grünablagerung (z. B. Sichteinschränkung im Seitenraum)
  - Sonstiges (z. B. Konflikte zwischen unterschiedlichen Schülerverkehren)
- Häufig genannte Probleme:
  - Hannoverschen Neustadt – PKW und Fahrräder auf den Gehwegen
  - Gartenstraße – Viel Verkehr, zu kurze Grünphase der LSA
  - Vor den Höfen – Querungshilfe fehlt (LSA im Bau)

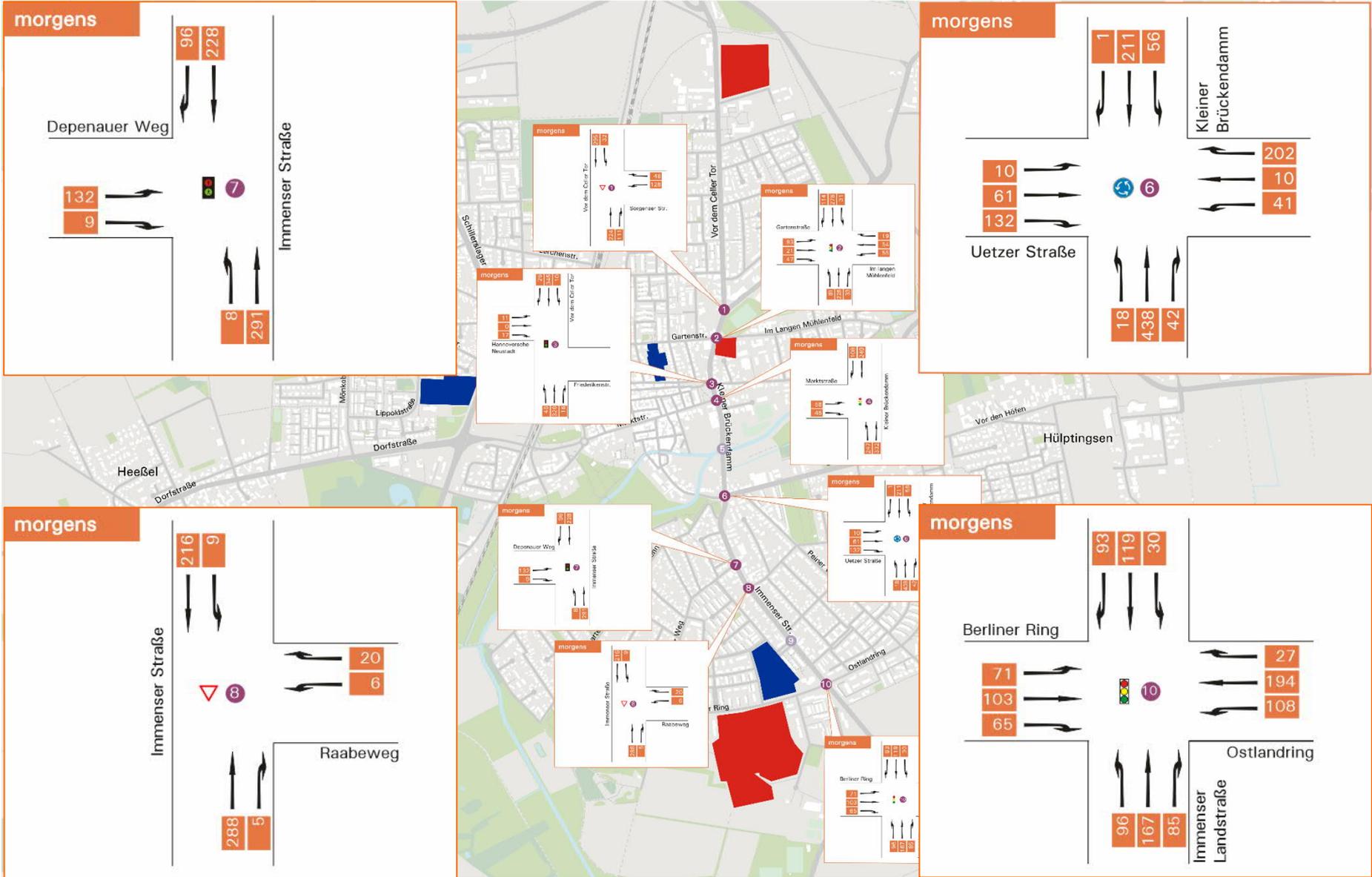
# Verkehrsstärken: Sph. morgens MIV



# Verkehrsstärken: Sph. morgens MIV



# Verkehrsstärken: Sph. morgens MIV

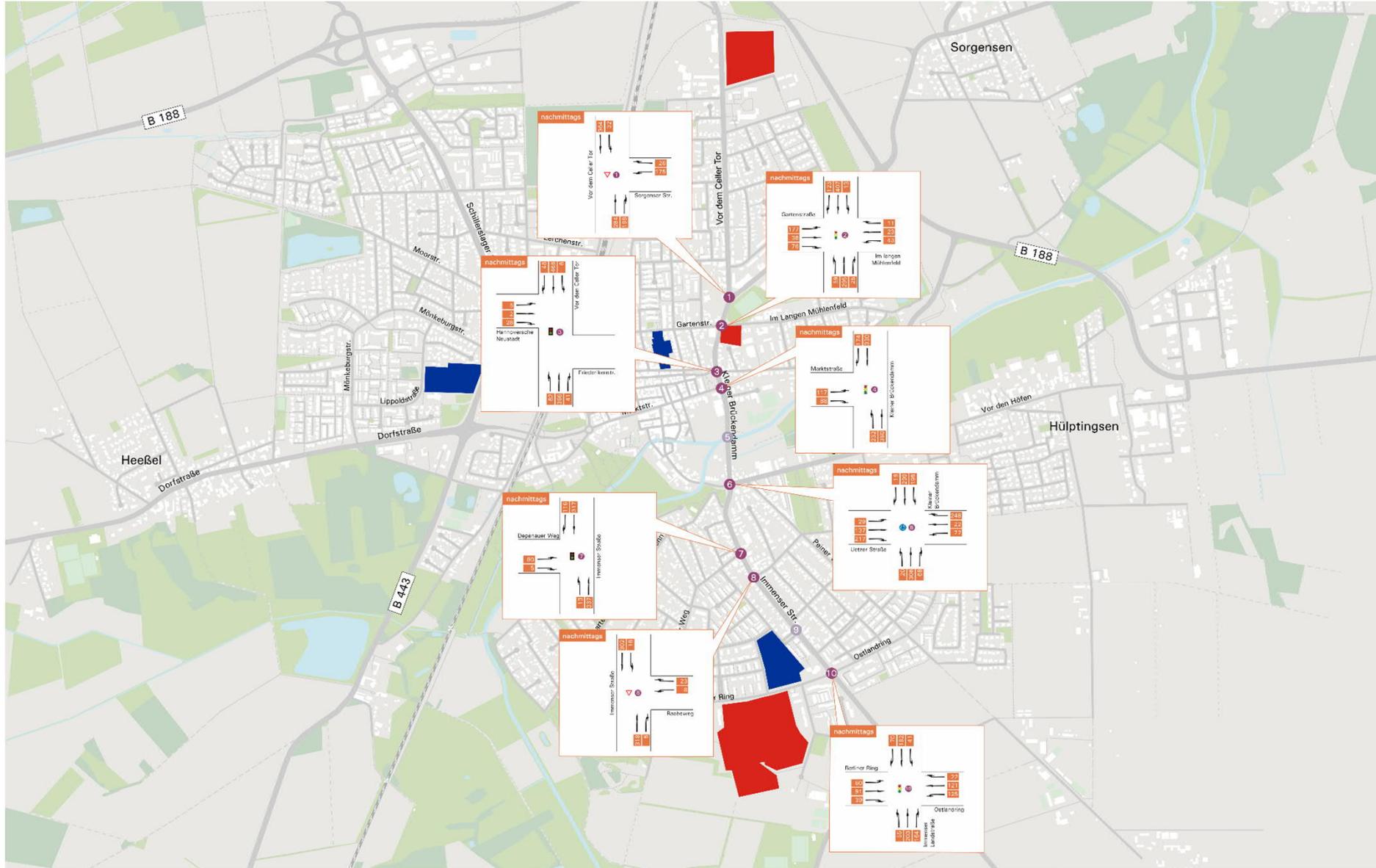


# Verkehrsstärken: MIV

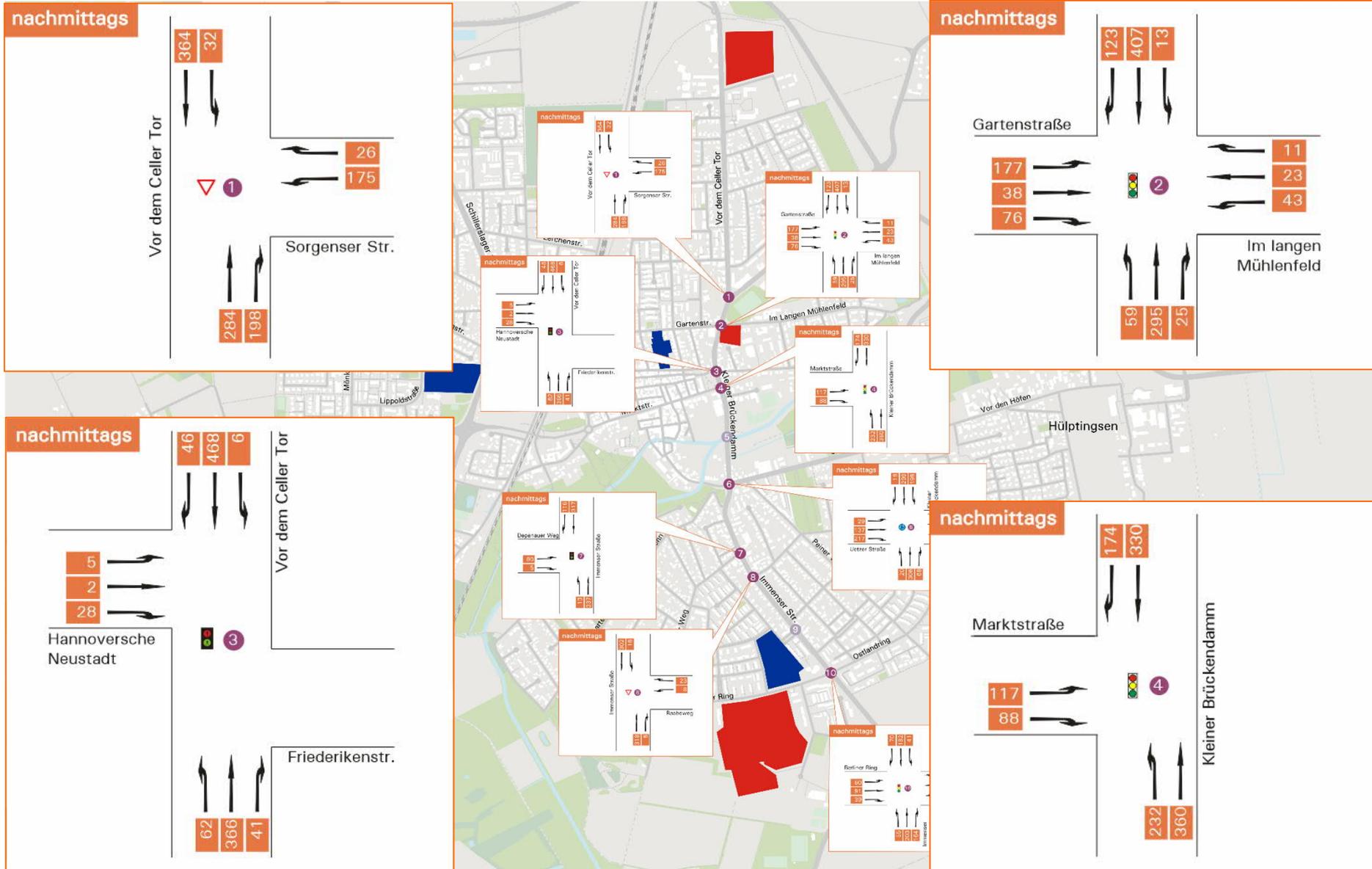
## ■ Sph. Morgens

- Spitzenstunden je Knotenpunkt liegen zwischen 7.15 und 8.30 Uhr
- Starke zeitlich Überlagerung bezüglich des Anreiseverkehrs der Schüler/-innen
- Max. Belastung Nord-Süd: 421 Kfz/h  
Vor dem Celler Tor/Gartenstraße/ Im Langen Mühlenfelde (KP 2)
- Max. Belastung Süd-Nord: 579 Kfz/h  
Kleiner Brückendamm/Marktstraße (KP 4)

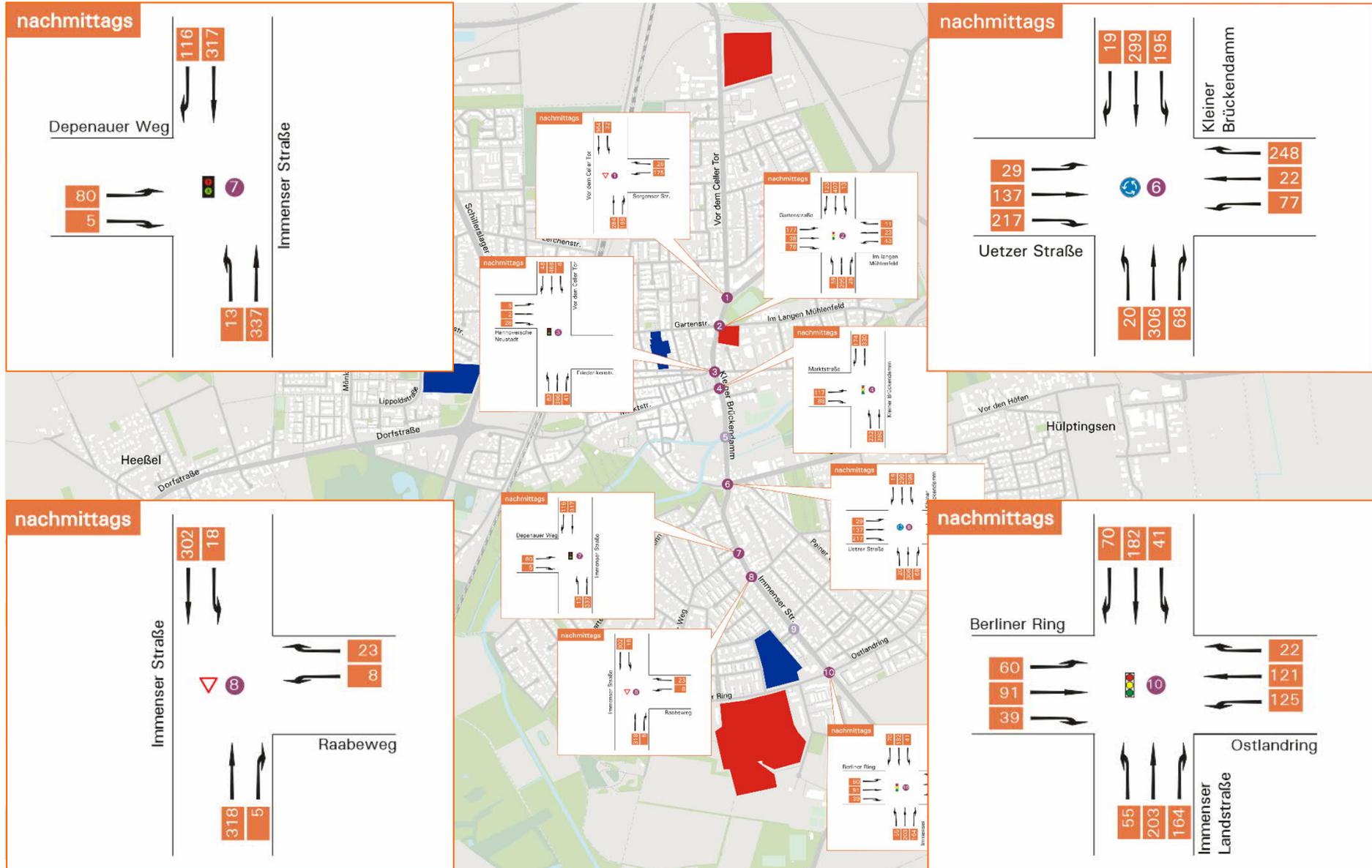
# Verkehrsstärken: Sph. nachmittags MIV



# Verkehrsstärken: Sph. nachmittags MIV



# Verkehrsstärken: Sph. nachmittags MIV



# Verkehrsstärken: MIV

## ■ Sph. nachmittags

- Spitzenstunden je Knotenpunkt liegen zwischen 15.45 und 17.15 Uhr

- Überlagerung mit Abreiseverkehr Schüler/-innen nicht zu erwarten

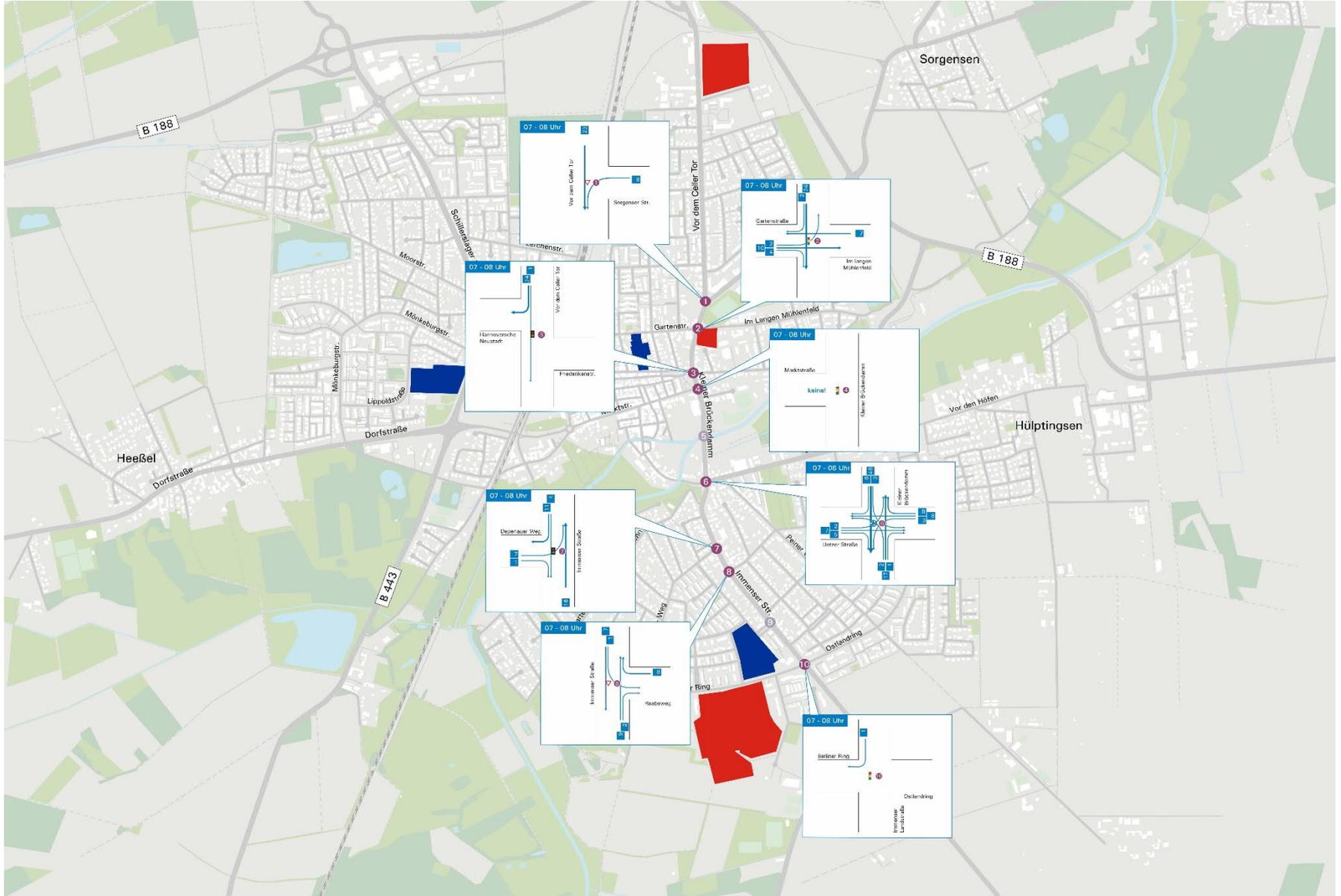
- Max. Belastung Nord-Süd: 543 Kfz/h

Vor dem Celler Tor/Gartenstraße/ Im Langen Mühlenfelde (KP 2)

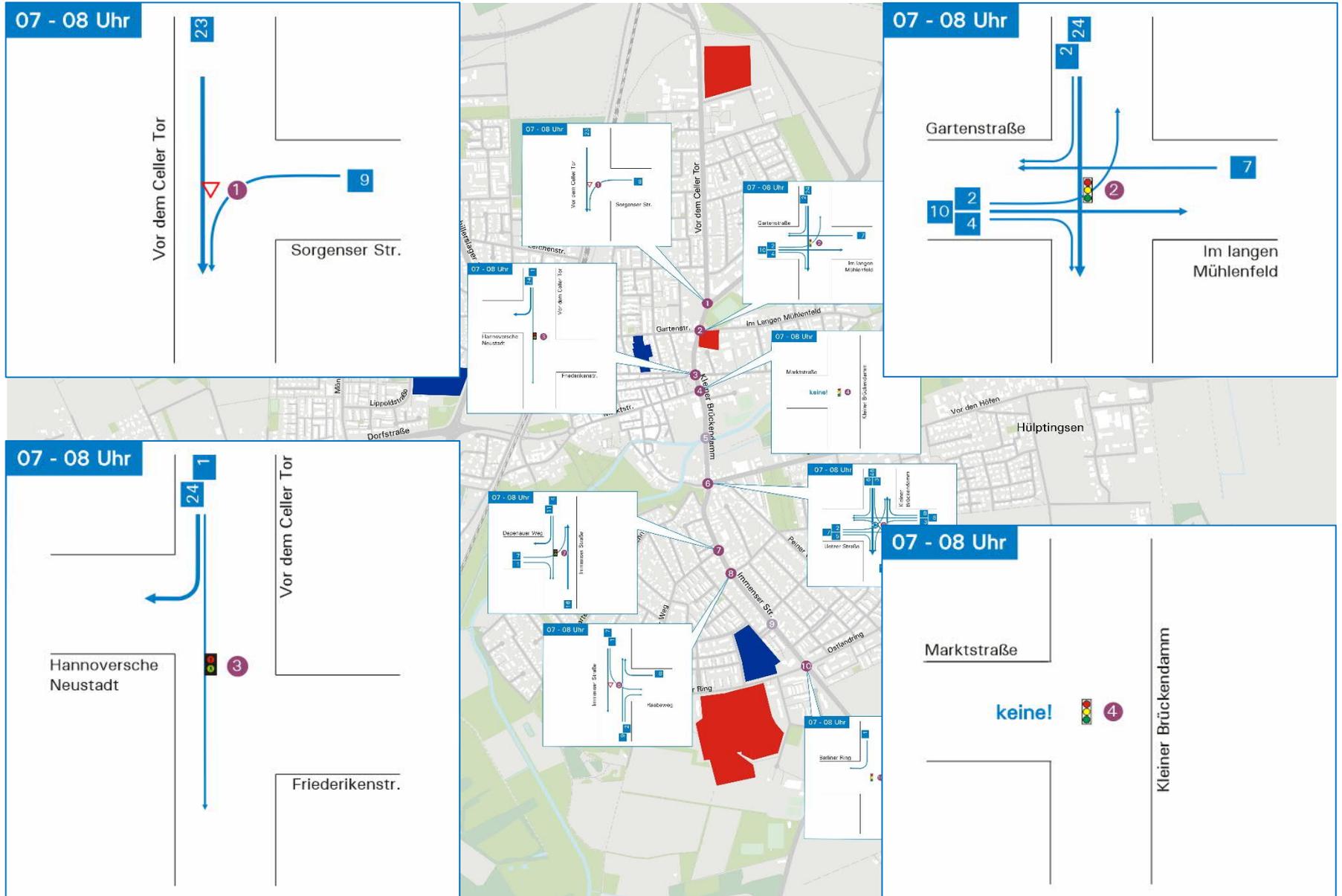
- Max. Belastung Süd-Nord: 592 Kfz/h

Kleiner Brückendamm/Markt-straße (KP 4)

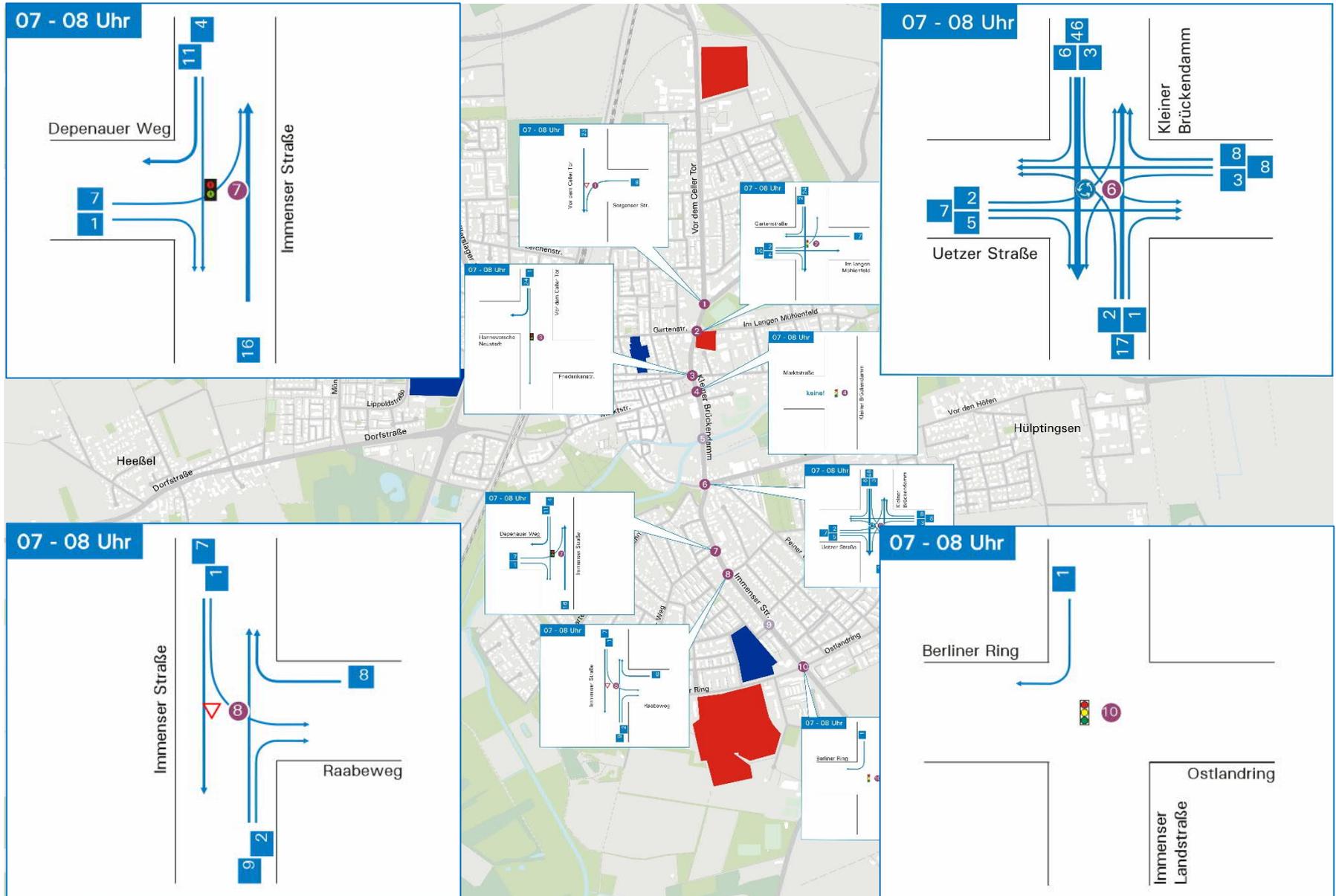
# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr Radverkehr auf der Straße



# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr Radverkehr auf der Straße



# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr Radverkehr auf der Straße

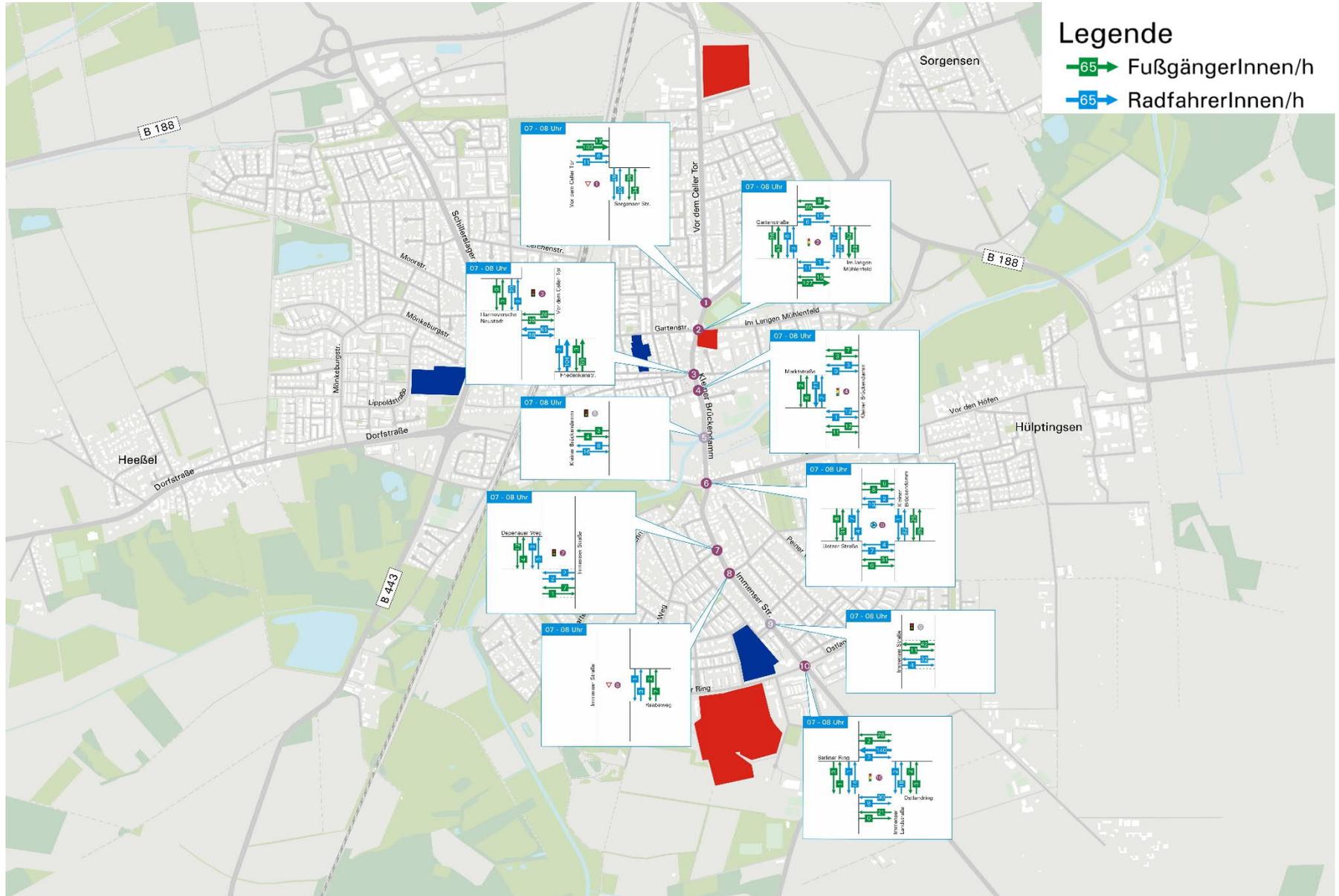


# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr

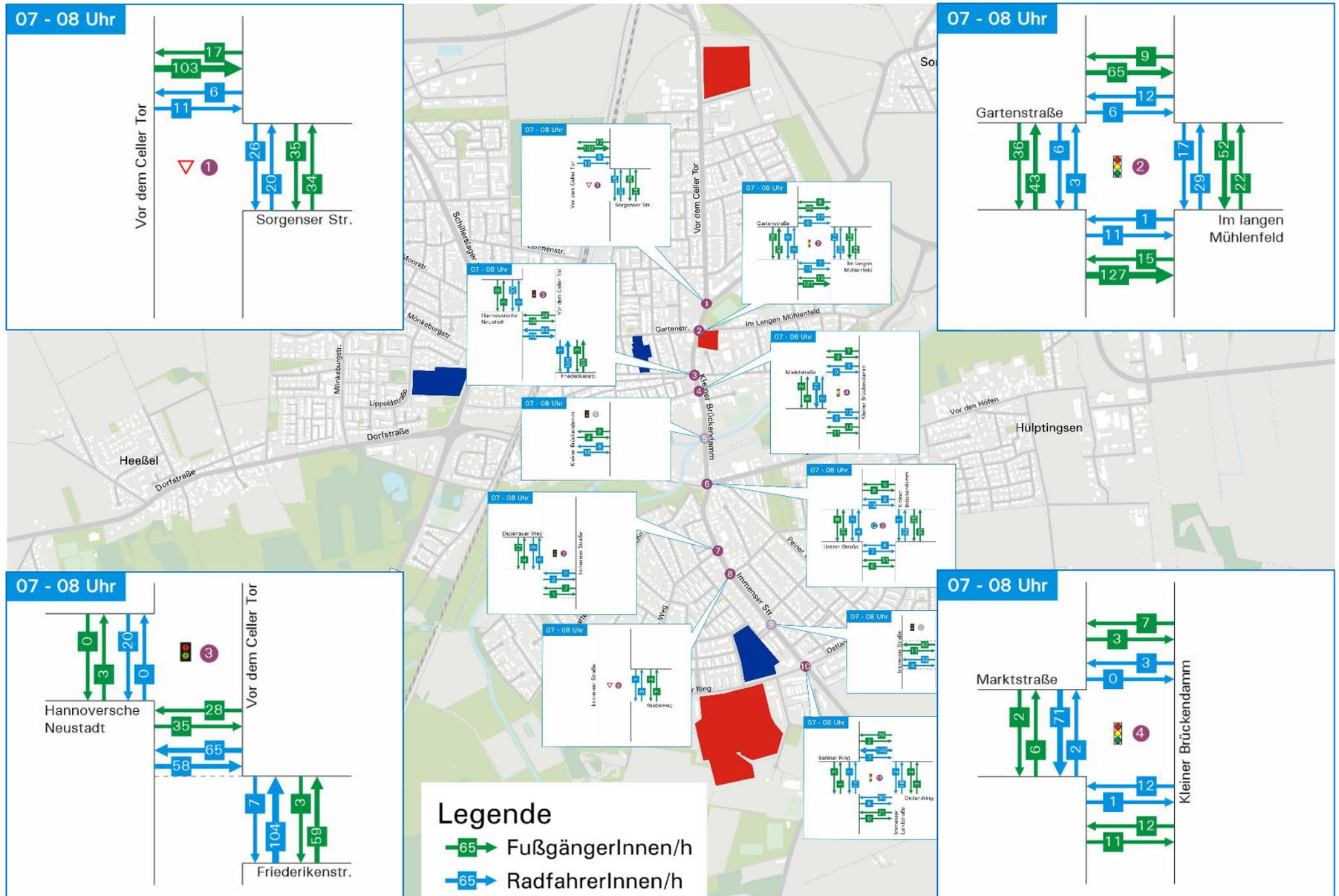
## ■ Radverkehr auf der Fahrbahn

- Max. Belastung Nord-Süd: 46 Räder/h an Kleiner Brückendamm/Uetzer Straße/Immenser Straße (KP 6)
- Max. Belastung Süd-Nord: 17 Räder/h an Kleiner Brückendamm/Uetzer Straße/Immenser Straße (KP 6)
- Deutlich geringere Radverkehrsstärken ab Immenser Straße/Depenauer Weg (KP 7) in beiden Richtungen
- Folglich fahren RadfahrerInnen zu den Schulen in der Südstadt über die Wohnstraßen westlich der Immenser Straße (passt zu den Beobachtungen)
- Kaum Radverkehr auf der Fahrbahn im Bereich Immenser Straße/Ostlandring/Berliner Ring (KP10)

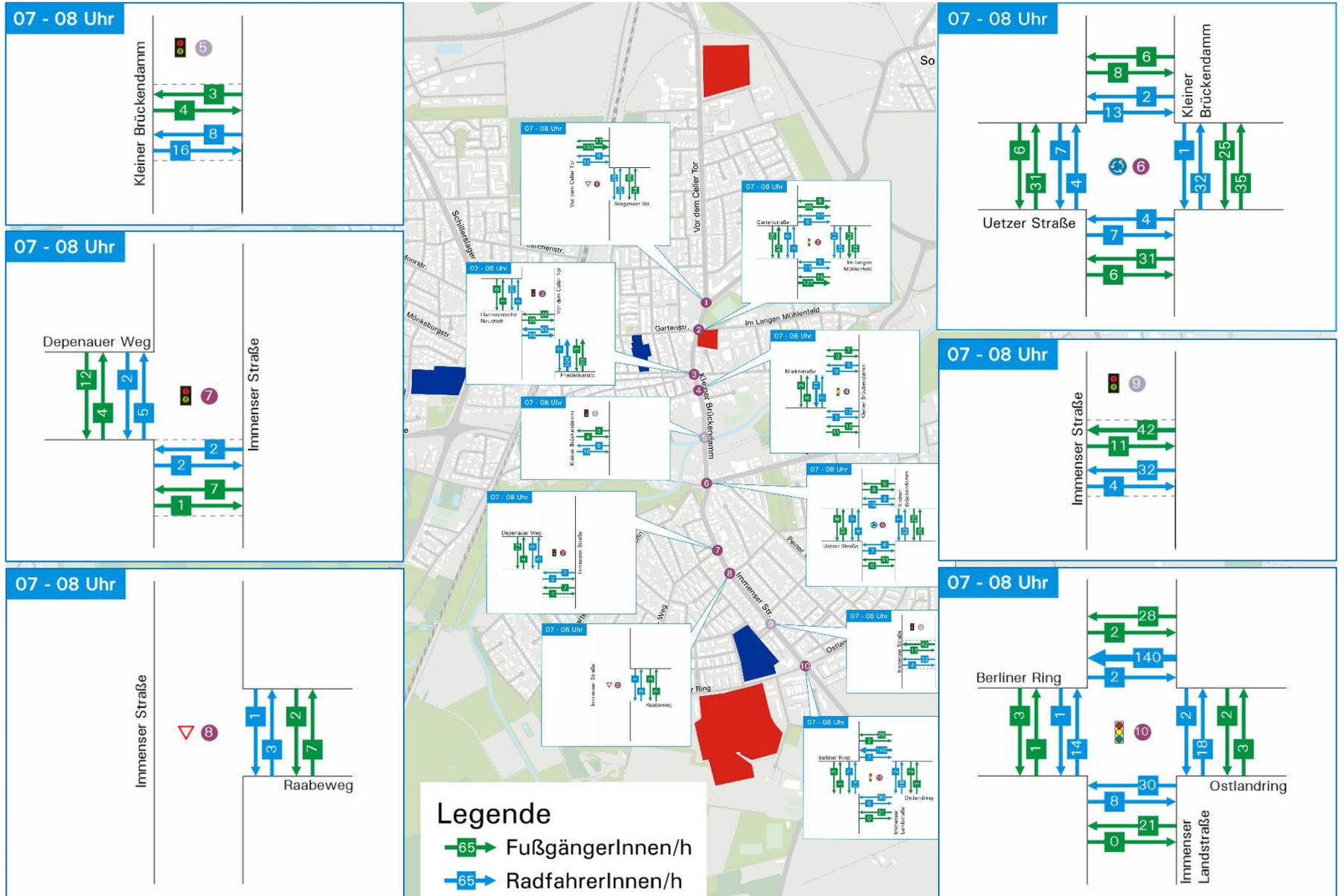
# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr Fuß- und Radverkehr



# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr Fuß- und Radverkehr



# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr Fuß- und Radverkehr



# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr

## ■ Radverkehr im Seitenraum

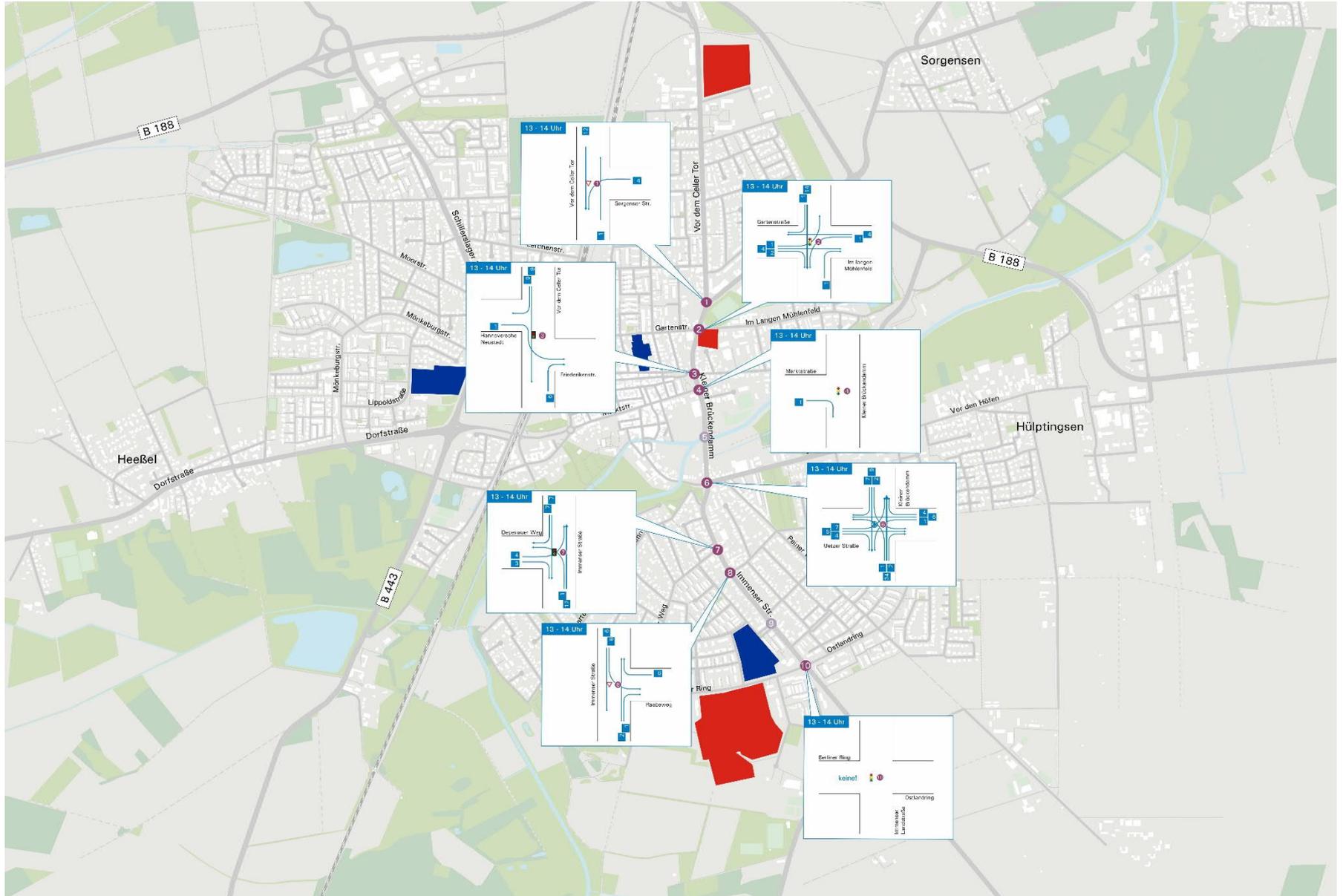
- Stärkste Belastung an Vor dem Celler Tor/Friederikenstraße/Hannoversche Neustadt (KP 3): östlicher Seitenraum Richtung IGS 104 Räder/h und an Bedarfs-LSA in beide Richtungen (West-Ost: 58 Räder/h und Ost-West: 65 Räder/h)
- Starke Belastung an Markstraße/Kleiner Brückendamm (KP 4) der westlichen Furt in Richtung Süden mit 71 Rädern/h
- deutlich geringere Verkehrsstärken ab Kleiner Brückendamm/Uetzer Straße/Immenser Straße (KP 6)
- Starke Nutzung beider Furten an Immenser Straße/Ostlandring/Berliner Ring (KP 10) in Richtung Schulen: nördliche Furt 140 Räder/h und südliche Furt 30 Räder/h in Richtung Schulen

# Verkehrsstärken: 7-8 Uhr

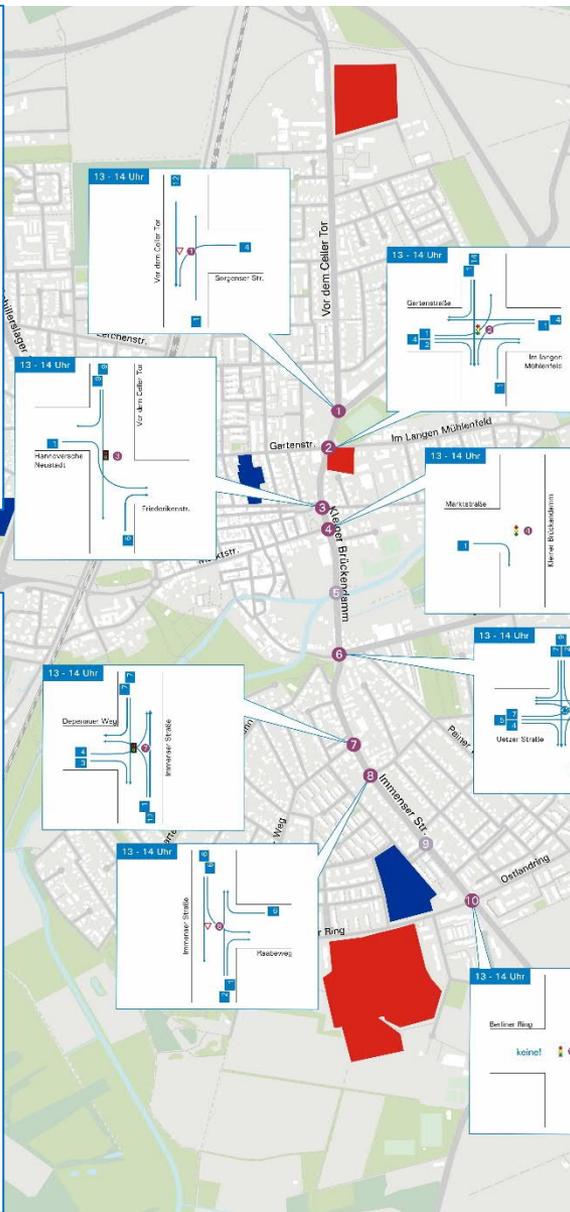
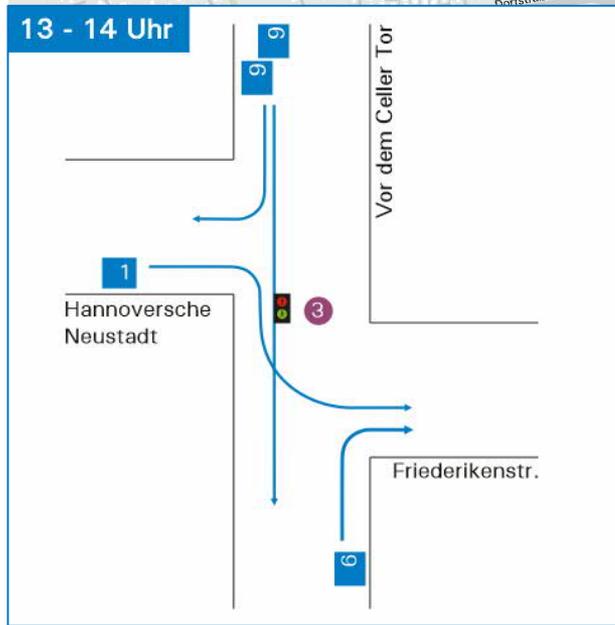
## ■ Fußverkehr im Seitenraum

- Stärkste Belastung an Vor dem Celler/Gartenstraße/Im Langen Mühlenfelde (KP 2): südliche Furt Richtung IGS 127 Fußgänger/h, an übrige Furten ebenfalls viele Fußgänger
- Starke Nutzung der Bedarfs-LSA an der Friederikenstraße (KP 3) in beide Richtungen (West-Ost: 35 Fußgänger/h und Ost-West: 28 Fußgänger/h) und des östlichen Seitenraumes mit 59 Fußgänger/h in Richtung IGS
- Starke Nutzung beider Furten an Immenser Straße/Ostlandring/Berliner Ring (KP 10) in Richtung Schulen: nördliche Furt 28 Fußgänger/h und südliche Furt 21 Fußgänger/h in Richtung Schulen

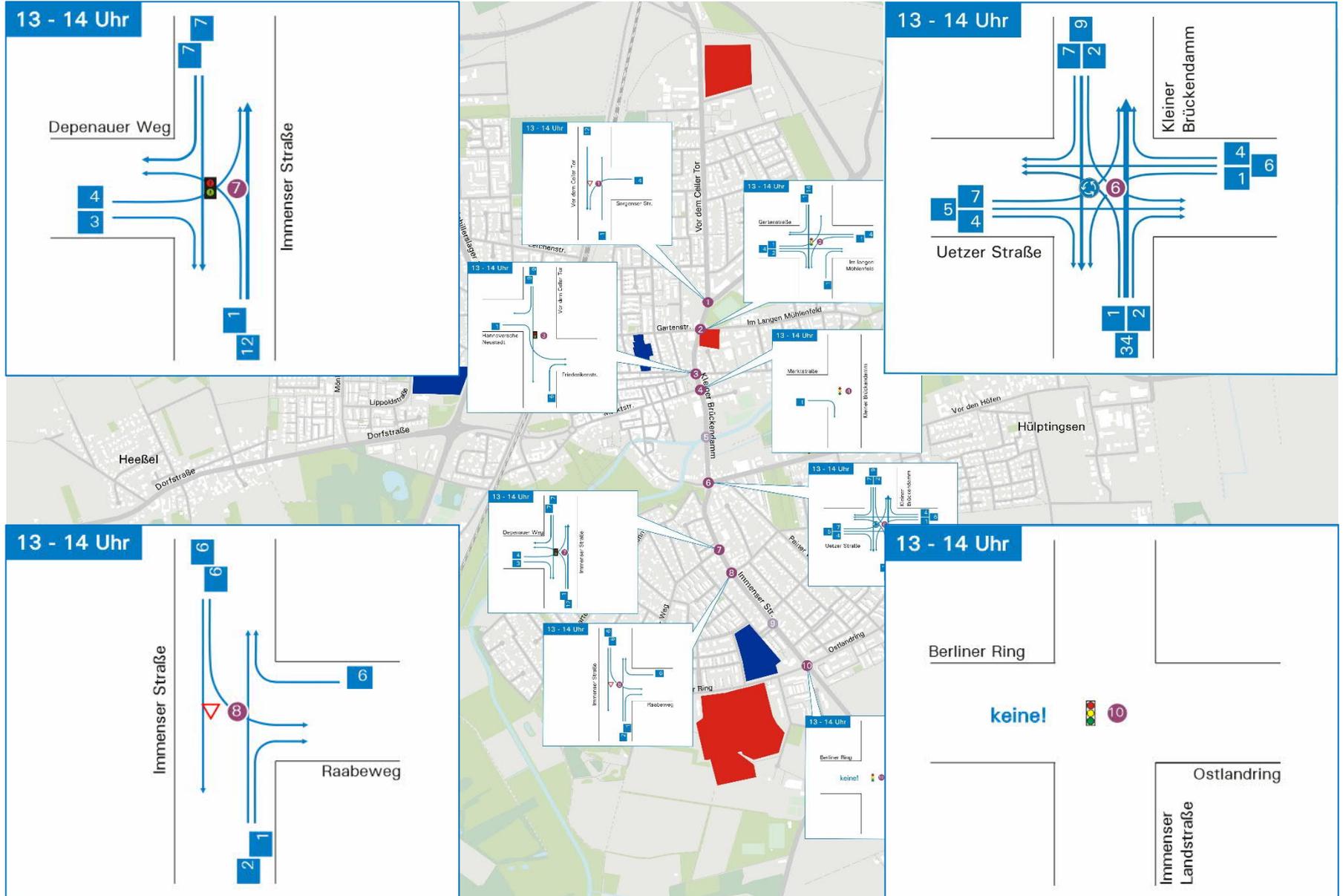
# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr Radverkehr auf der Straße



# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr Radverkehr auf der Straße



# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr Radverkehr auf der Straße

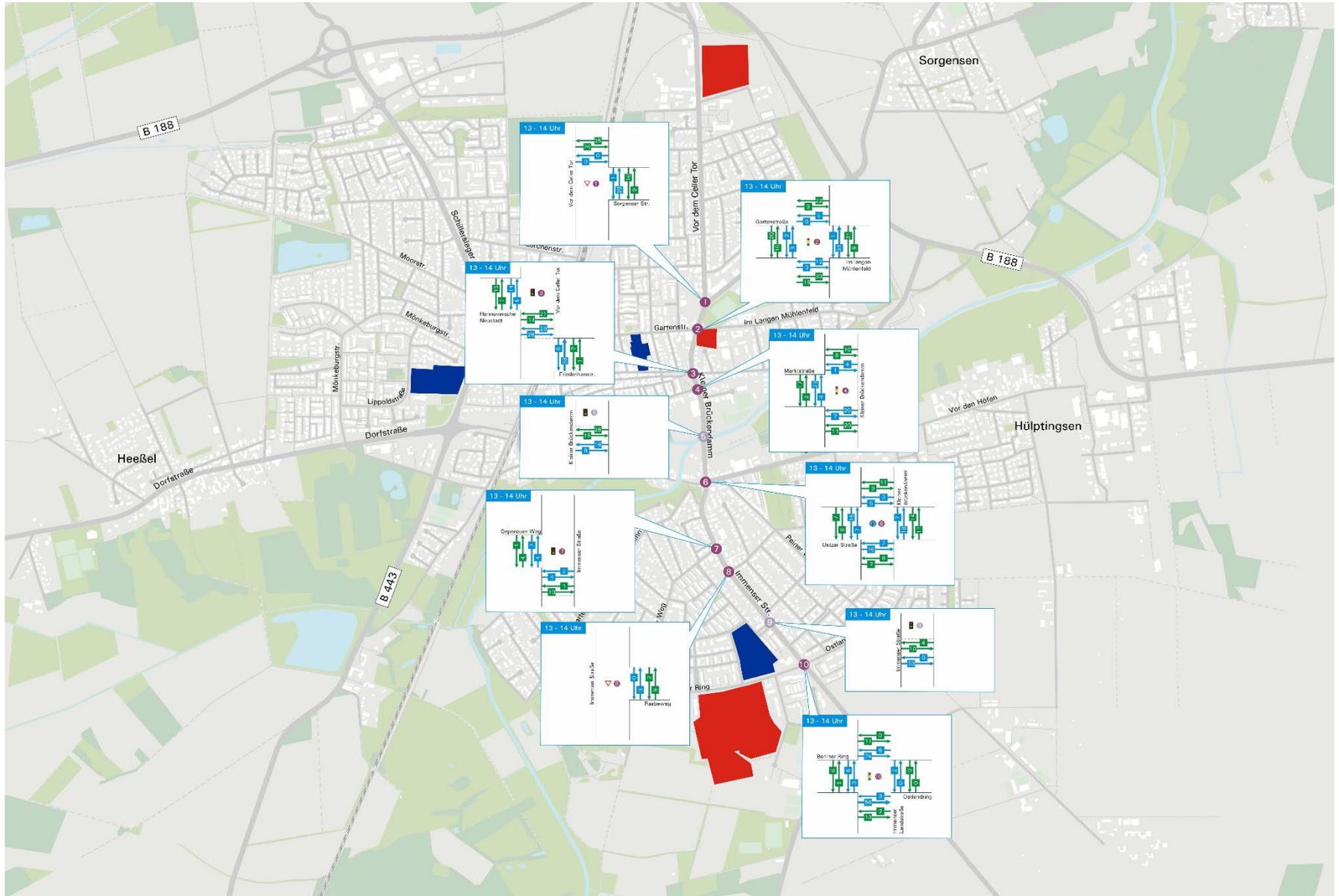


# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr

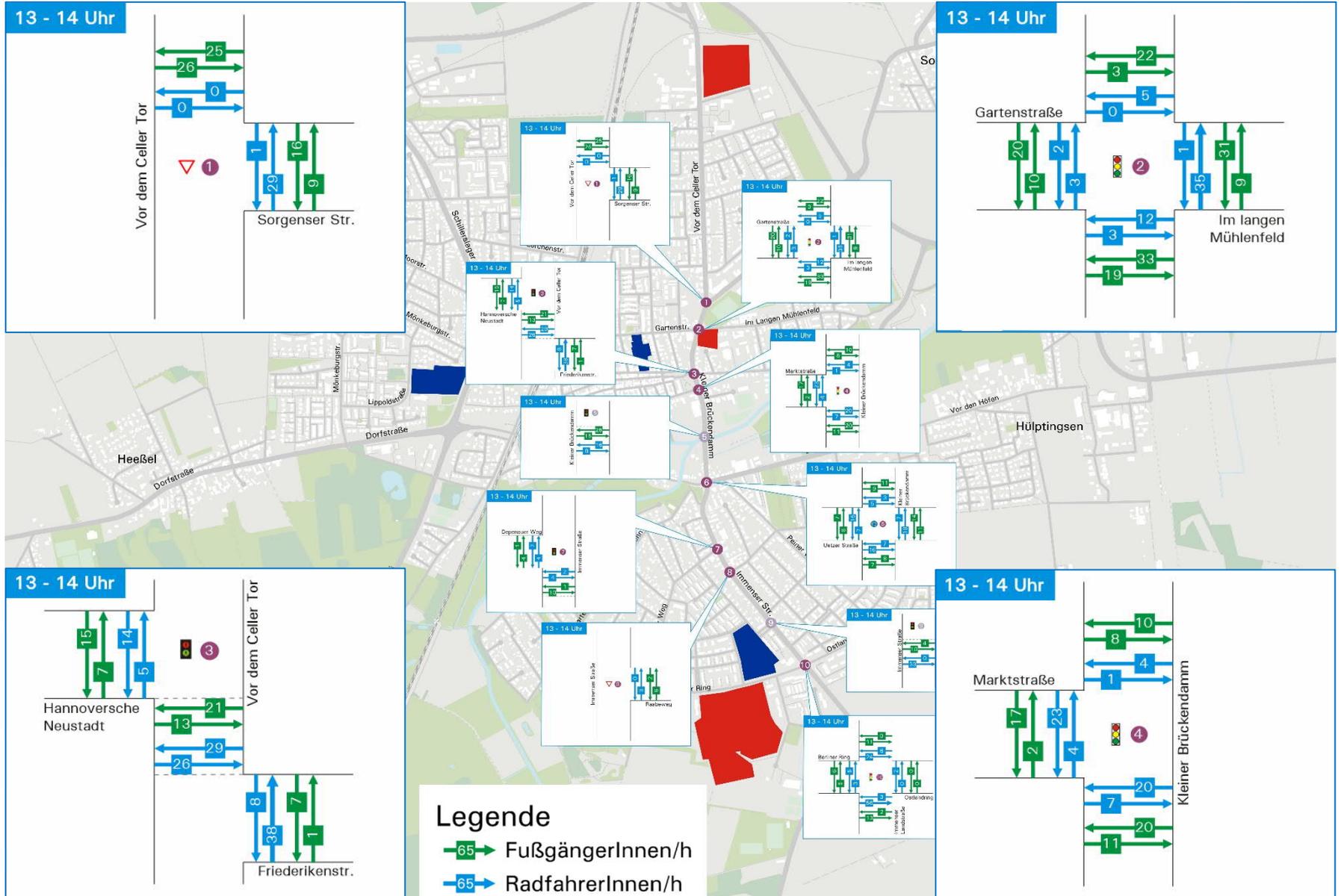
## ■ Radverkehr auf der Fahrbahn

- Max. Belastung Nord-Süd: 14 Räder/h an Vor dem Celler Tor/Gartenstraße/Im Langen Mühlenfelde (KP 2)
- Max. Belastung Süd-Nord: 34 Räder/h an Kleiner Brückendamm/Uetzer Straße/Immenser Straße (KP 6)
- Deutlich geringere Radverkehrsstärken ab Immenser Straße/Depenauer Weg (KP 7) in beiden Richtungen
- Folglich fahren RadfahrerInnen von den Schulen in der Südstadt über die Wohnstraßen westlich der Immenser Straße (passt zu den Beobachtungen)
- Kein Radverkehr auf der Fahrbahn im Bereich Immenser Straße/Ostlandring/Berliner Ring (KP10)

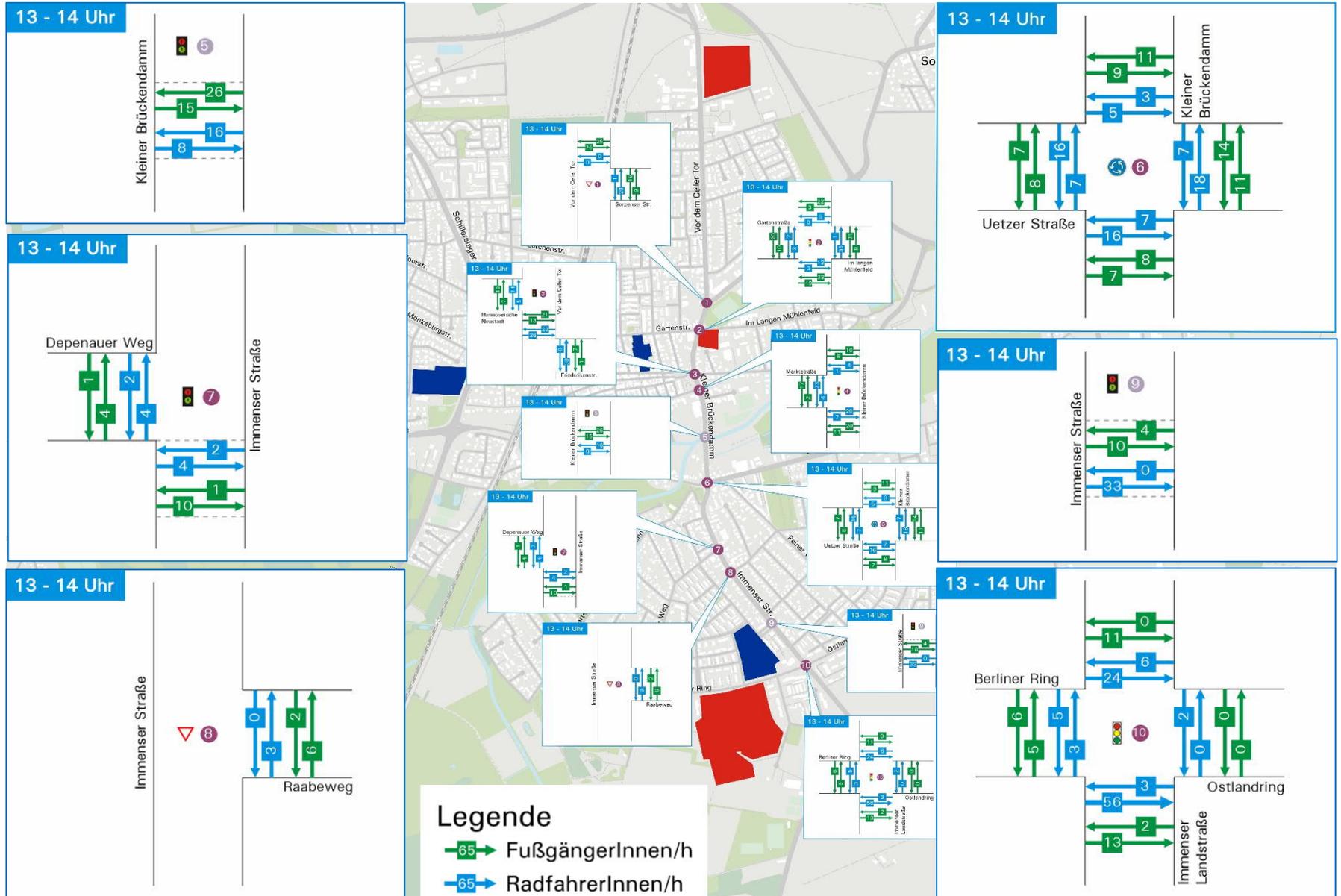
# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr Fuß- und Radverkehr



# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr Fuß- und Radverkehr



# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr Fuß- und Radverkehr



# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr

## ■ Radverkehr im Seitenraum

- Stärkste Belastung an Vor dem Celler Tor/Friederikenstraße/Hannoversche Neustadt (KP 3): östlicher Seitenraum Richtung IGS 38 Räder/h und an Bedarfs-LSA in beide Richtungen (West-Ost: 26 Räder/h und Ost-West: 29 Räder/h)
- Insgesamt deutlich geringere Radverkehrsstärken an Vor dem Celler Tor/Gartenstraße/Im Langen Mühlenfelde (KP 2)
- Mäßige Belastung an Markstraße/Kleiner Brückendamm (KP 4) der westlichen Furt in Richtung Süden mit 23 Rädern/h
- deutlich geringere Verkehrsstärken ab Kleiner Brückendamm/Uetzer Straße/Immenser Straße (KP 6)
- mäßige Nutzung beider Furten an Immenser Straße/Ostlandring/Berliner Ring (KP 10) aus Richtung Schulen: nördliche Furt 24 Räder/h und südliche Furt 56 Räder/h in Richtung Schulen

# Verkehrsstärken: 13-14 Uhr

## ■ Fußverkehr im Seitenraum

- Insgesamt mäßige Belastung an den Furten
- am stärksten ausgeprägt an Vor dem Celler/Gartenstraße/Im Langen Mühlenfelde (KP 2)

# Workshop – Hintergrund

- Bestandsanalyse zu Mängeln im Straßennetz und Verkehrsstärken
- Methodische Erarbeitung eines idealisierten Schulwegenetzes für die drei örtlichen Grundschulen
- Befragung der Schüler/-innen und Eltern zu tatsächlichen Schulwegen, dem eigenen Verkehrsverhalten und subjektiven Mängeln im Straßennetz

## Ziel des heutigen Workshops:

- Diskussion der aus Bestandsanalyse und Befragung hervorgegangenen Mängel und Schwachstellen auf dem Schulweg
  - Welche Probleme sind von besonderer (ggf. auch emotionaler) Bedeutung?
  - Welche Aspekte müssen bei der weiteren Bearbeitung beachtet werden?

# Workshop – Ablauf

TOP 1: Einführung ca. 30 min

- Präsentation zum aktuellen Arbeitsstand und zu den Ergebnissen der Befragung (SHP)

TOP 2: Interaktive Gruppenarbeit ca. 30 min

- Diskussion der aus Bestandsanalyse und Befragung hervorgegangenen Mängel und Schwachstellen an einer großen Karte

TOP 3: Zusammenfassung der Ergebnisse

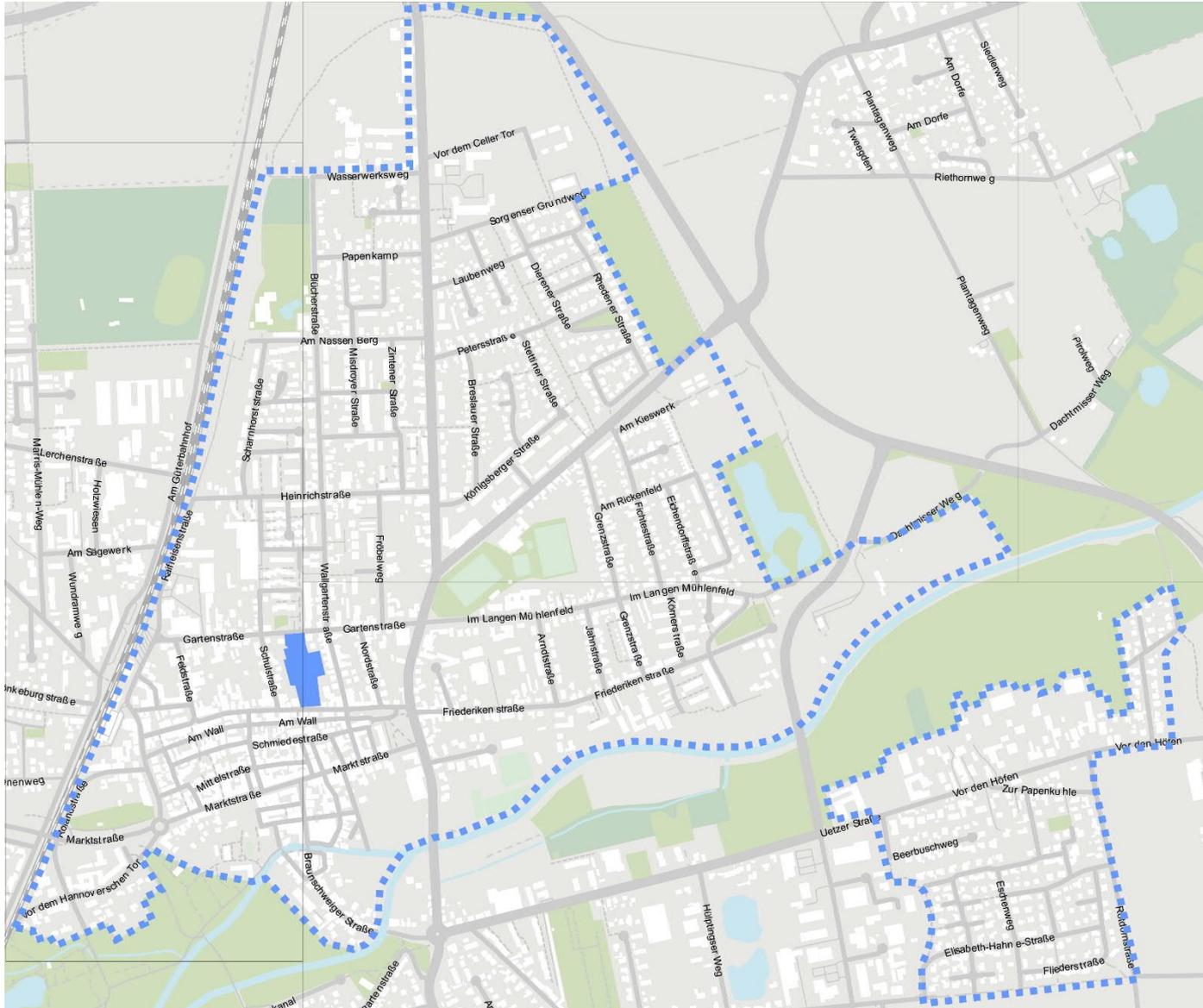
- kurze Vorstellung der Ergebnisse durch eine(n) Teilnehmer/-in

TOP 4: Offene Diskussion

- Ergänzungen zu den Ergebnissen
- Anregungen und Wünsche zum weiteren Vorgehen

ca. 30 min

# Workshop - Gruppeneinteilung GS Burgdorf

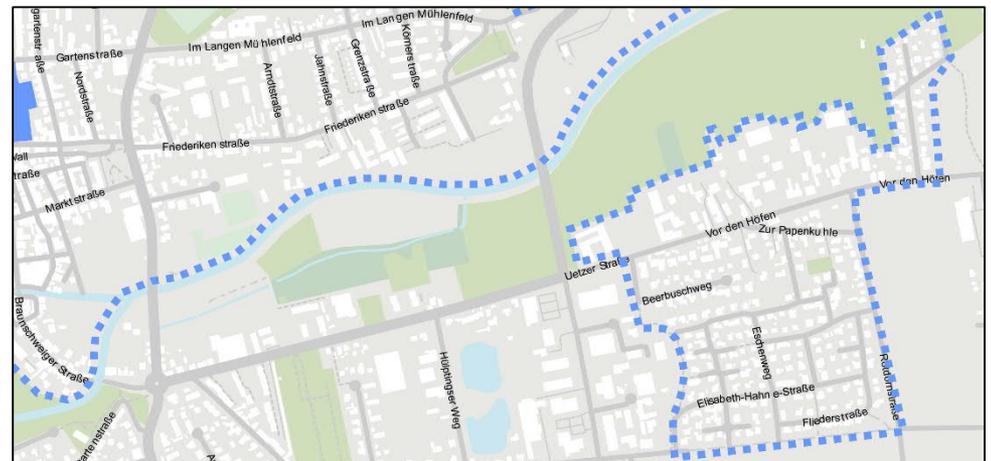
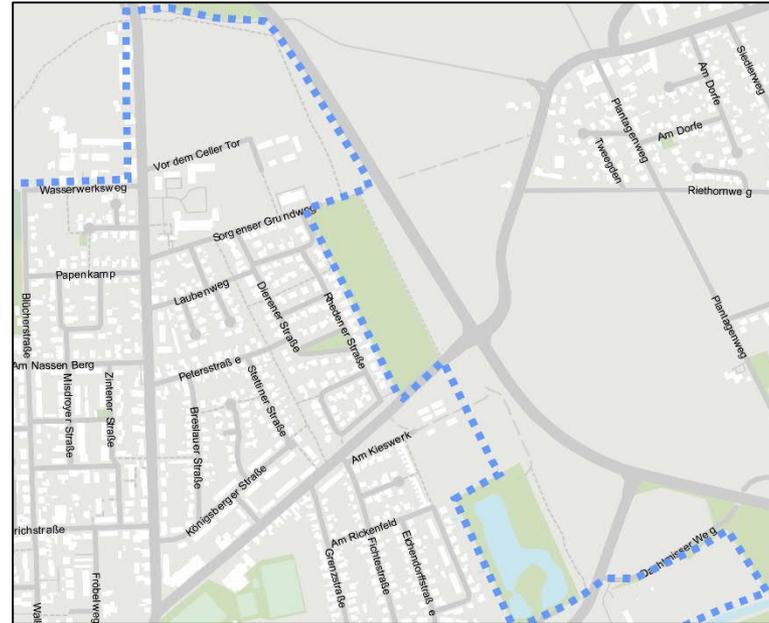
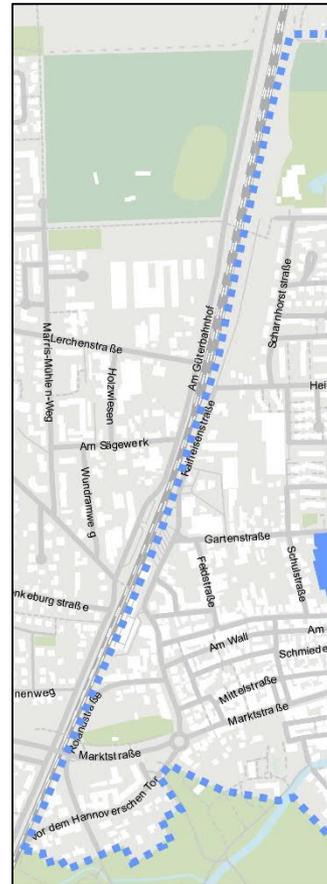


# Workshop - Gruppeneinteilung GS Burgdorf

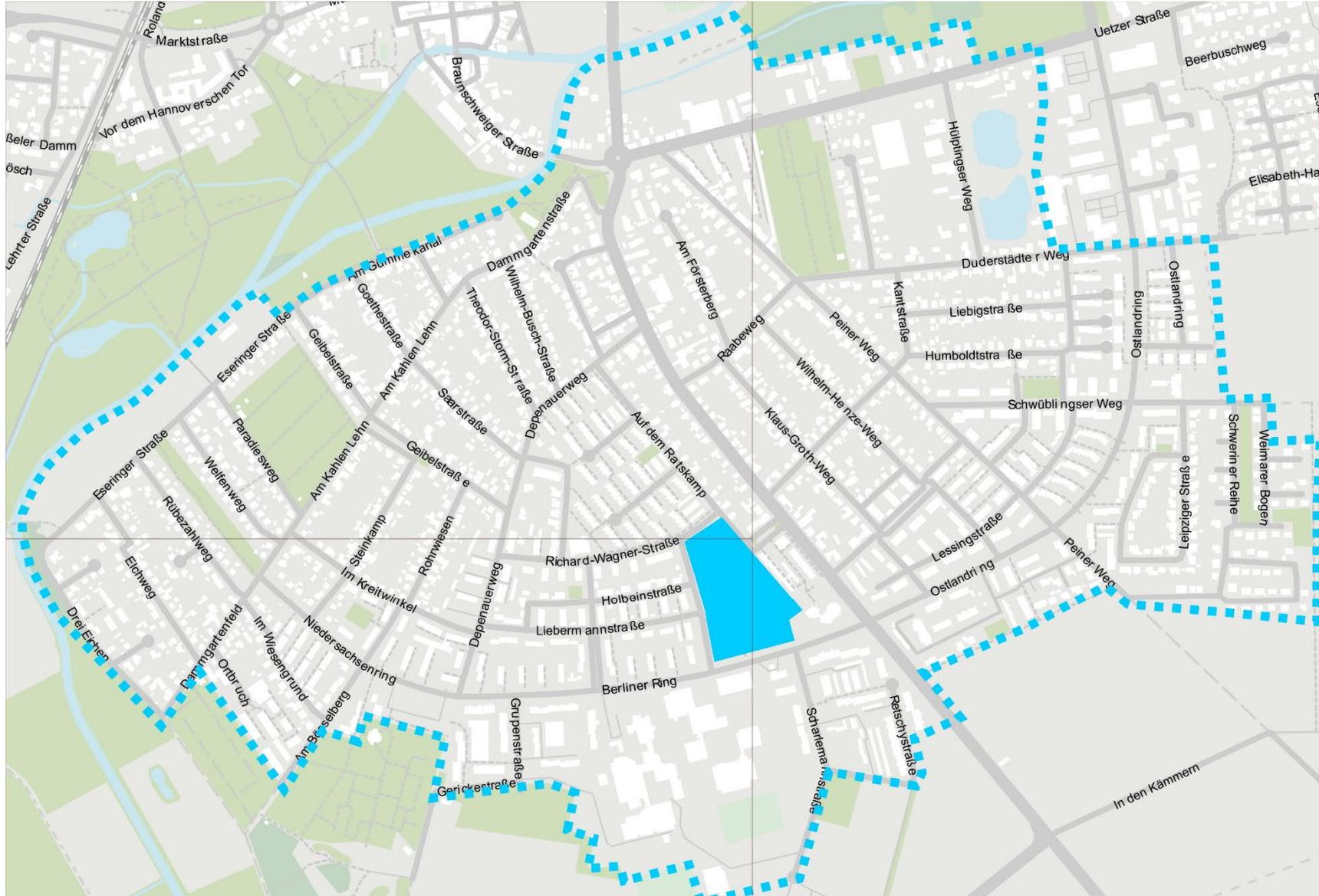
- Einzugsgebiet der Schule wird in drei Abschnitte unterteilt  
→ Bildung von drei Gruppen

- bearbeitet wird jeweils eine Karte (Norden, Süden oder Osten)

- Puzzleteile werden am Ende wieder zusammengesetzt

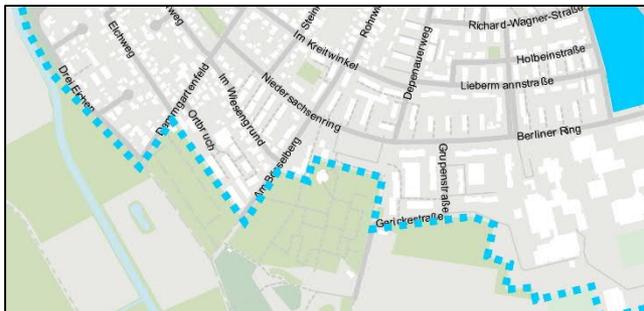
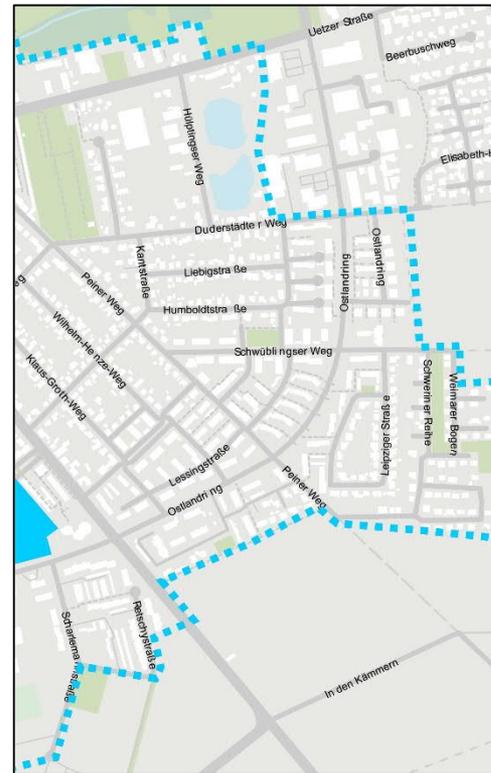


# Workshop - Gruppeneinteilung Gudrun-Pausewang-GS

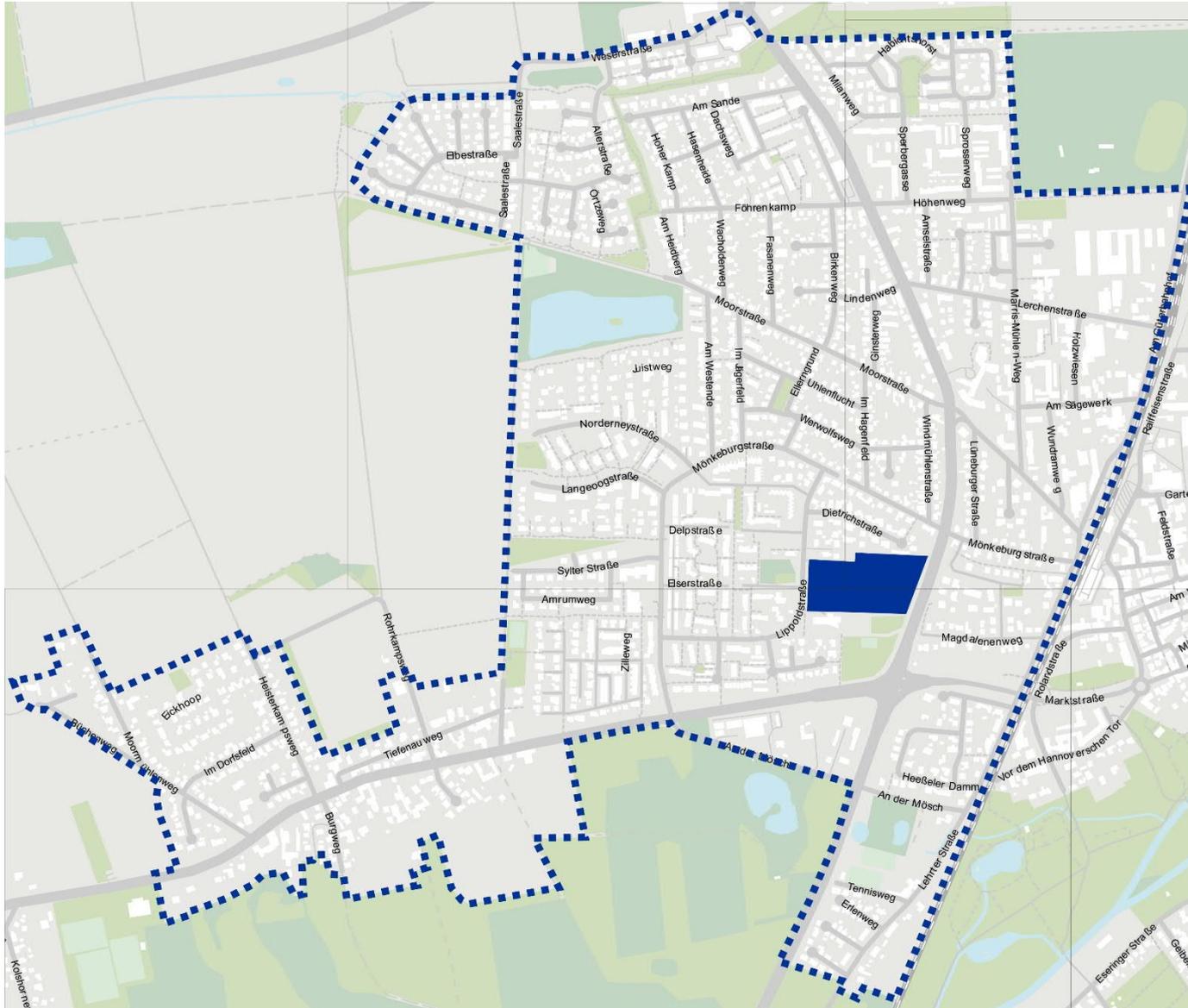


# Workshop - Gruppeneinteilung Gudrun-Pausewang-GS

- Einzugsgebiet der Schule wird in drei Abschnitte unterteilt  
→ Bildung von drei Gruppen
- bearbeitet wird jeweils eine Karte (Norden, Süden oder Osten)
- Puzzleteile werden am Ende wieder zusammengesetzt



# Workshop - Gruppeneinteilung Astrid-Lindgren-Schule



# Workshop - Gruppeneinteilung Astrid-Lindgren-Schule

- Einzugsgebiet der Schule wird in drei Abschnitte unterteilt  
→ Bildung von drei Gruppen
- bearbeitet wird jeweils eine Karte (Norden, Süden oder Osten)
- Puzzleteile werden am Ende wieder zusammengesetzt

